

Besatzungspreis.
Monatlich 30 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. excl. Bestellgeld.
Angebot, Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Kartendrücke 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Dummkopf — Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Nr. 186. XII. Jahrgang.
Donnerstag, den 12. August 1897.
Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
dabei der „Wiesbadener Fremdenführer“.
I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuer.
Heute Donnerstag, den 12. August, die Zahlungs-
pflichtigen aus den Straßen mit den Anfangs-
buchstaben J und K.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
Stadtasse.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.
Die Ausführung von Schlofferarbeiten (Gittern,
Zäunungen etc.) für den Schulneubau am Blücher-
platz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingen werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit
Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von
0,50 Mk. bezogen werden.
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 24 versehene Angebote sind bis spätestens Frei-
tag, den 13. August 1897, Vormittags 11 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.
Die Anfertigung und Anlieferung der Ausrüst-
ungsgegenstände (Schränke, Tische, Stühle etc.) für
die neue Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen
Zahlung von 0,50 Mk. bezogen werden.
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 23 versehene Angebote sind bis spätestens Frei-
tag, den 13. August 1897, Vormittags 12 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 6. August 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags,
wird in den Distrikten „Weiserweg“ und „Kaltberg“
der Ertrag von 30 Apfel-, 5 Birn-, 2 Nuß- und
5 Pflaumenbäumen, sowie der Hafer von
ca. 42 Ruthen meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert.
Sammelplatz Mittags 4 Uhr vor dem Hauje Platter-
straße 44.
Wiesbaden, den 9. August 1897.
Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Freiwillige Feuerwehr.
Alle Mannschaften, welche sich an dem
Feuerwehrtag in Ems betheiligen wollen,
werden auf Montag, den 16. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Saal
des Deutschen Hofes eingeladen.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
Der Branddirector.
Scheurer.

Bekanntmachung.
Der Feldweg zwischen 2. und 4. Gewann und
durch 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ Nr.
8550 des Stodsbuchs, Nr. 9066 des Lagerbuchs soll
eingezogen werden, nachdem die Verbindung Kaiser-
Friedrichring-Schiersteinerstraße hergestellt ist.
Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom ersten
August 1883 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß
gebracht, daß Einsprüche gegen dieses Vorhaben binnen
vier Wochen vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung
an bei dem Magistrat, bei Vermeidung des Ausschlusses,
geltend zu machen sind.
Ein Situationsplan liegt im Rathhaus, Zimmer
Nr. 55, während der Büreaustunden zur Einsicht aus.
Wiesbaden, den 27. Juli 1897.
Der Oberbürgermeister. J. B. Körner.

Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationwesen.
Verdingung.
Die Lieferung von 150 lfd. m Gummi-
schläuchen 30 mm Lichtweite und 8 mm Wandstärke
mit 3 Einlagen, zur Spülung von Kanälen soll ver-
dingen werden.
Die Verdingungsunterlagen können während der
Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57,
eingesehen, oder auch von dort gegen Zahlung von
0,50 Mk. bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den
19. August d. J., Vormittags 11 Uhr, einzu-
reichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in
Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.
Wiesbaden, den 7. August 1897.
Der Ober-Ingenieur.
Frensch.



Samstag, den 14. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):
Grosses Gartenfest
Drei Musik-Corps.
BALLON-FAHRT
der Adronauten
Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon
„Sanasouci“ (1000 Cubik-Meter)
verbunden mit
Doppel-Fallschirm-Absturz
ausgeführt von Miss Polly.
Anmeldung von Passagieren an der Tageskasse.
Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.
Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.
Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT
Mit Eintritt der Dunkelheit:
Grosse Illumination des Curparks
mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.
Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.
Grosses Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).
**Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung
des Platzes vor dem Curhause.**
Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die
Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger
Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale
statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben.
Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.
Städtische Cur-Verwaltung.
Dampfschiffen nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷
und 10¹⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11
u. 1.16, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 12. August 1897.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.
1. Overture zu „Dichter und Bauer“ . . . Snppé.
2. Glockenspiel-Gavotte . . . Eilenberg.
3. I. Finale aus „Die Regimentstochter“ . . . Donizetti.
4. Méditation über ein Præludium von J. S. Bach . . . Gounod.
5. Waldmärschen, Walzer . . . Fahrbach.
6. Overture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
7. Potpourri aus „Des Teufels Antheil“ . . . Auber.
8. Trietac-Polka . . . Waldteufel.
Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Concert des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des
Königl. Kammermusikers Herrn C. Heh. Meister.
1. La pére de la victoire, Marsch . . . Ch. Ganne.
2. Overture zur Oper „Demophon“ . . . C. Vogel.
3. „Coulissen-Scherze“, Polka . . . Fr. Roth.
4. Fackeltanz Nr. 2 . . . G. Meyerbeer.
5. „L'amour de malheur“, Concert-Walzer . . . C. Restien.
6. „Freu dich Herz der selgen Zeit!“ Lied . . . F. Möhring.
7. Hochzeitslieder-Potpourri . . . G. Herold.
8. Jubiläums-Marsch . . . Ferd. Meister.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 11. August 1897.
Geboren: Am 7. August dem Rutscher Karl Ober e. T. N. Johanna Philippine. — Am 9. August dem Sänger Eugen Garof von Moskau e. T. N. Nadina. — Am 8. August dem Anwalt-Bureau-Bortheimer Karl Heffemer e. T. N. Auguste Christiane. — Am 7. August dem Hoboist, Sergeant Hugo Müller e. S. N. Wilhelm August Hermann. — Am 7. August dem Glas-
malerei-Besitzer Albert Jentner e. T. N. Bernhardsine Christiane Helene. — Am 7. August dem Decorationsmalergehilfen Hermann Lang e. T. N. Auguste Hermine.
Aufgehoben: Der Arbeiter Anton Böckler zu Hirschberg mit Karoline Wilhelmine Schöne zu Sichtigvor. — Der Küfer-
gehilfe Philipp Karl Japs hier mit Marie Alexandrine Philippine Guntel hier. — Der Tagelöhner Johann Jakob Zindel hier mit Elisabetha Veit hier. — Der Bureaugehilfe Andreas Johann Georg Dies hier mit Elisabeth Margaretha Born hier. — Der Kaufmann Friedrich Jacob Reist zu Badarach mit Ottilie Johanne Schmitt hier. — Der Kgl. Staatsanwalt Carl Kühne zu Hagen mit der verwitweten Frau Sophie Müller, geb. Müller hier. — Der Küfer Wilhelm Böcker zu Rüdesheim mit Katharina Geyer hier.
Gestorben: Am 8. August Taube, geb. Raffmann, Wittwe des Kaufmanns Reibel Hopfenblum, alt 57 J. — Am 10. August Wilhelmine, geb. Freudenberger, Wittve des Schachtmeisters Johannes Müller, alt 64 J. 11 M. 27 T. — Am 11. August die Ein-
legerin Elise Körner, alt 27 J. 3 M. 14 T. — Am 11. August Jakob Franz, S. des Friseurs Adam Molitor, alt 7 M. 3 T. — Am 10. August Peter, S. des Briefträgers Christian Staudt, alt 1 M. 20 T. — Am 11. August Elisabeth Mina, T. des Gärtners Carl Geyer zu Biebrich, alt 5 M. 9 T.

Königliches Standesamt.
Fremden-Verzeichniss.
vom 11. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)
Hotel Adler.
Fischer m. Fr. Hamburg.
Cornitz, Stabsarzt Mainz.
Schmidt, Sek.-Lieut. Mainz.
Kranz, Justizr. m. Fr. Barmen.
Westphal m. Fr. Hamburg.
Schröder, Lieut. Mainz.
Frhr. v. Kettelhodt Rudolstadt.
Buch, Hptm. Mainz.
Greidanus Mainz.
Heidtmann, Lehrer Haagen.
Bach m. Fr. Nordhausen.
Hotel Aegir.
Waldmann, Priv. Hannover.
Alloesaal.
Schmitz, Rent. Brüssel.
Vigier, Fr. Rent. Brüssel.
Vigier, Rent. Brüssel.
Bahnhof-Hotel.
Erlenherr, Sekretär Münster.
Winkler, Fr. München.
Mareus m. Fr. Zawierau.
Hoffmann Berlin.
Kirsch, Verwalter Singen.
v. Miklowiss, Advokat Wien.
Oplost, Dr. med. Prag.
Bures, Baumstr. Prag.
Köhler, Baumstr. Prag.
Max, Gen.-Agent Berlin.
Balder, Kfm. Trier.
Hotel Bellevue.
Bernasconi m. Fr. Mailand.
Köhler m. Fr. St. Louis.
Köhler, Fr. St. Louis.
Krausnick, Fr., Rent. m. Sohn St. Louis.
Zwei Böcke.
Henkel, Fr. Frankfurt.
Schmidt m. Fr., Kfm. Berlin.
Bunzel, Fr. Berlin.
Dierks, Fr. Osnabrück.
Vollmering, Fr. Gondorf.
Schwarzer Beck.
Keimer, Geom. Recklinghaus.
Eichwald Hannover.
Ladewig, Rechtsanw. Berlin.
Brüsson, Fr., Rent. Berlin.
Knoll, Fr. Ober-Warolden.
Dingeldein, Rent. Hanau.
Hotel und Badhaus Block.
Kretschmann m. Fr. Magdeb.
Linn Hamburg.

Fuhrmann, Fr. Antwerpen
Schubert, Fr. Bamberg
Schubert, Fr. Bamberg
Toubeau, Consul Marseille
Toubeau, Fr. Marseille
Wolf m. Fr. Stettin

Goldener Brunnen.
Klein, Wwe. Cöln
Luroth, Kfm. Rockenhausen

Cölnischer Hof.
Lemm, Priv. Berlin
Domkath, Fr. Wüzburg
Eichwege m. Fr. Kfm. Fulda

Hotel Dahlheim.
Reich, Fr. Cöln
Sohn, Essen
Fettweiss, Essen
Neudorf m. Fr. Charlottenb.
Rothholz, Dr. m. Fr. Stettin
von Fischer, Mannheim
Beitz, Kfm. Berlin
Hertzer, Kfm. Friedenau
Bornstein m. Fr. Berlin

Curanstat Diätenmühle.
Kretschmer, Kfm. Lodz
Draemann m. Fr. u. B. Düren

Hotel Einhorn.
Furth, Kfm. Offenbach
Stevenberg, Kfm. Cöln
Klören, Kfm. Crefeld
Habrach, Kfm. Geldern
Gottau m. Fr., Prof. Zabern
Lange, Gymn. Oberlehrer

Eisenbahn-Hotel.
Mittelacker, Kfm. Düsseldorf
Taber m. Fr. Posen
Bochdam, Posen
Hampel, Obersuhl
Habel, Kfm. Vohwinkel
Attn m. Fr. Zahntechn. Elberf.
Hasselmann, Kfm. Elberfeld
Lody, Fr. Elberfeld
Glück, Student. Memel
Thormann, Kfm. Mannheim

Badhaus zum Engel.
Schumann, Auerbach
Krebbel m. Fr. Edenkoben
Nathanson, St. Petersburg
Wulff, Rent. Elberfeld
Hinnenberg, Rent. Cöln
Heins, Rent. Sumatra
Rost, Fr. m. Regl. Berlin

Englischer Hof.
Petersen, Eddelek
Weyler, Inspector Cöln
Schulz, Fr. Priv. Potsdam
Rathke m. Fam. Stassfurt
von Schnell m. Fr. Brody
Ottmann, Fbkt. Hochspeyer

Erbspitz.
Bränkmann, Assist. Camberg
Petersen, Kopenhagen
Liske m. Fr. Obercunnersdorf
Weiskorn, 2 Hrn. Aachen
Emonds, Kfm. Aachen
Erfurth, Kanzlist Paderborn
Gierspek, Frankfurt
Hack, Fr. Pfalz

Europäischer Hof.
Loewenberg, Banq. Berlin
Sehnurmann, Fr. m. Tochter
Aron, Fr. Rent. Berlin

Grüner Wald.
Fleckenberger, Kfm. Chemnitz
Jost, Kfm. Lahr
Runge m. T., Amtm. Gotha
Langenberg, Kfm. Ohligs
Hackenbriell, Kfm. Düsseldorf
Segbaum, Fr. Düsseldorf
Burschnitzky, Kfm. Berlin
Bühler, Kfm. Dresden
Suberg m. Fr. Barmen
Klein, Kfm. Crefeld

Hotel zum Hahn.
Sala, Kfm. Dresden
Schatz, Kfm. Dresden
Friskhorn, Kfm. Barmen
Withe, Rent. Barmen
Wiering, Lehrer Aachstedt
Weissen, Prof. Karlsruhe
Fischer m. T. Stuttgart
Kamm m. Fr. Oberhausen
Smeestier, Gent
Moerlek m. Bruder Gent
Wilder, Gent
Colleus, Gent

Nowak, Rechn.-R. Karlsruhe
Raevemeier, Fr. Probsthagen
Birk m. Fam. Schloss Engers
Schrupp, Baumstr. Nassau
Olivier, Gemmingen
Aechthuhn, Gemmingen
Scharfenberg m. Fr. Metz
Richter m. Fr. Guntzberg
Rifter m. Fr. Guntzberg
Striegel m. Fam. Freyburg

Hupfau m. Fr. Hürbau
Gleich, Augsburg
Kessing, Postmstr. Ottwiva
Müller, Kfm. Plauen
Kühne, Kfm. Berlin
Gosman, Fr. m. Schw. Herne
Zeuch, Kfm. Cöln
Lederle, Gutsbes. Neustadt
Breithaupt, Göttingen

Hotel Hoppel.
Jovel, Kfm. m. Fr. Brüssel
Vermiere m. Fr. Brüssel
Jovel, Kfm. m. Fr. Brüssel
Koch, Kfm. m. Tocht. Fäth
Fürst m. Sohn München
Jaekel, Kfm. m. Fr. Aachen
Heinemann, Kfm. Cassel
Weinberg, Kfm. Berlin
Riegel, Kfm. Berlin
Schreiber, Kfm. Berlin
Roder, Dr. Leipzig

Kaiser-Bad.
Buggenbargen, Gutsbes.
Graf v. Bethe, Heidelberg
Wulffen, Fr. Stendal

Hotel Kaiserhof.
v. Afrossinoff, Petersburg
Gaelzbloets, Belgien
Heidrich, Mad. Paris
Horn, Mad. Limburg
Fiebig m. Fam. Dresden
Rodgers, Mrs. Kentucky
Lowell, Mrs. Kentucky
Price, Miss Kentucky
Spalinger m. Sohn Genf

Karpen.
Schulz m. Fr. Braunschweig
Schiebeck, Pfr. m. Fr.

Hammelspring.
Rudolph m. Fr. Münster
Hoffmann, Frankfurt

Goldene Kette.
Eschwege, Kfm. Frankfurt
Betz, Fr. Essenheim
Althaus, Kfm. Frankfurt
Bethge, Beamter Halle
Schmidt, Fr. Mainz
Swarhaus zur Goldenen Krone.
Swarzenski, Fr. Berlin
Petry, Cöln

Hotel du Nord.
Allee, London
Bartelmann, London

Pariser Hof.
Arnold, Ingen. Luzern
Munzinger, Waldschbach
Felder, Kfm. Ronsdorf
Fritze m. Fr. Kfm. Werder

Pfäzler Hof.
Meyer m. Fr. Priv. Hannover
Stulz m. Fr. Kfm. Cöln
Mertz, Ger.-Secret. Idstein
Rasardt, Kfm. Dinstelstadt
Ahler, Lehrer Porta-Westf.
Hage, Lehrer Eisbergen
Wagner m. Fr. Mannheim
Gernard, London

Promenade-Hotel.
Weck m. Fr., Fbkt. Solingen
Damm m. Fr. Chislehurst
Hughes m. Fr., Parlam.-Mitgl.
Woolwich

Neuberger, Fabrik. Paris
Kemper, Fabrik. Berlin
Elliot, Mr. u. Mrs., Journalist
New-York
Mandeville, Advoc. New-York
Baxter, Advocat New-York
Rypen m. Fr. Bouchat

Zur guten Quelle.
Miethe, Kfm. Karlsruhe
Ziegler, Maler Cöln
Hucklenbroich, Münster
Weid, Fr. m. Kindr. Bamberg
Rath, Ober-Wachmeister
Schultes m. Fr. Dortmund

Quellenhof.
Weymuth, Kassel
Fruk, Branereibes. Ulm

Rhein-Hotel.
Weiss m. Tochter Berlin
Türmer m. Gemahl. Leipzig
van Renner m. Gem. Utrecht
van Stygizen, Mad. Amsterdam

van Stygizen m. Gemahl. Amsterdam
Wiebuch, Fr. New-York
de Bark, Mons. St. Louis
von Reden m. Gemahl. u.
Tochter Berlin
Schmidt, Dr. m. Gem. Wien
Vaupel m. Gemahl. Java
Wierzcowski, Ob.-Lieut. m.
Gemahl. Münster
Pels, Fr. Priv. Honnef
Schmidt, Fr. Honnef
Flieger, Düsseldorf
van der Hoope m. Fr. u. Kind
Rotterdam

Loffmann m. Fr. Rotterdam
Hamilton, Mrs. Damenport
Reuss m. Fr. u. Tochter
Louisiana

Anthony m. Fr. u. Tochter
Hamburg

Römerbad.
Singer, Fbkt. m. Fr. Merano
Schulz, Gross-Lichterfelde

Hotel Hese.
Graves, Bienenington
Graves, Mrs. m. Tochter
Bienenington
Traver m. Wife New-York
Blate m. Bed. Boston

Weisses Ross.
Hofmann, Hanau
Hess, Priv. Oberliederbach
Seifert, Buchhldr. Berlin
Saenger m. Fr. Ochshausen
Ertinghausen, St. Louis
Moesser, Rostock
Köller m. Fr. Solingen
Trapp, Göttingen

Schützenhof.
Flotho, Kfm. Mengerlinghausen
Lauterjung, Kfm. Solingen
Voss, Kfm. Solingen

Hotel Schweinsberg.
Donzel, Genf
Hoppe m. Fr. u. Tocht. Halle
Dobeln, Brüssel
van Mayzenankel, Brüssel
van Muytdez, Brüssel
Claessins, Brüssel
van Lier, Brüssel
Meskens, Brüssel
Dooms, Brüssel
Steinvarth, Realschuldir. m.
Fr. u. Tochter Löwenberg
Weigl m. Fr. Bayern
Whitaken m. Mrs. Manchester
White, Miss London
Lingwood, Miss London
Honnemann m. Fr. Bayreuth
Aben de Wed, Wuchote
Schulte m. Fr. Dortmund
Warder, Kfm. Berlin
Glückner, Lieut. Riesa
Lange, Lieut. Riesa

Badhaus zum Spiegel.
Monarch, Wwe. Mülhausen
Goldschmidt, Kfm. London
Temmo, Fr. Frankfurt

Hotel Taunus.
Freese, Kfm. Geestemünde
Nordhausen, Geestemünde
Nahm, 2 Hrn. Mannheim
Fath, Kfm. Weinheim
Wege, Chemiker Halle
Guggenheimer, Mannheim
Ludwig m. Fr., Kfm. Weimar
Koch m. Fr. Braunschweig
Steffens m. Fr. u. Tocht. Amerika

Praeger, Kfm. Posen

Taunus-Hotel.
Geack m. Fr., Rent. Indien
v. Neimechy m. Fr. Budapest
Noll m. Fr. u. Tocht. Bremen
Klein, Kfm. Düsseldorf
Kranefeld m. Fr. Horst
Overbeck m. Fr. Bottrop
Meyer m. Fr. Hannover
Schäfer m. Schwest. Breslau
Köppen, Lieut. Homburg
Ulmer, Rent. Antwerpen
Tnozentsov, Fr. Petersburg
Henkels m. Fam. Solingen
Friederike m. Schwestern.
Pfarrer Kathon
Walther, Fr. m. Tocht., Rent.
Gravenhagen

Hotel Union.
Stöcker, Dr. Berlin
Kopler, Dr. Berlin
van Dessel, Bremen
Baumann m. Sohn Würzburg
van Erkel, Amsterdam

Hotel Victoria.
Ehrhardt, Geh. Baurath
Fischer, Priv. Düsseldorf
Magnus m. Fr., Landgr.-Dir.
Konstadt, Fr. Berlin
Meyburg, Fa. m. T. Jülich
v. Lier m. Fam. Assen
Rüssingh, Fr. Assen
Peters m. Fam. Amsterdam
Alexander m. Fam. Manchester
vier Jahreszeiten

Hotel Wain.
Fenton, England
Fenton, Lady m. Bed. England
Harris, Fr. Budapest
Harris, Oberger.-Hofrath
Harris, Student. Budapest
van Son m. Fam. Holland
Garat m. Sohn Paris
Fordich m. Fr. Ipnoich

Hotel Vogel.
Wirth m. Fr. Frankfurt
Stamm m. Fr. Altenhausen
Gehler, Fr., Lehr. Edinburg
Seelig, Kfm. Berlin
Schlieper m. Fr. Barmen

Hotel Wain.
Juliac m. Fam., Rent.
Pont-a-Murson
Brofsky m. Fr. Berlin
Carrière m. Fr., Oberst Haag
Bönighoff, Fr. m. Bed. Dornstein

Hutschenreuther, Fr. Königssee
Machelirt, Fr. Königssee
Lottmann m. Fr. Celle

In Privathäusern.
Villa Alexandria.
von Jelwath, Hofrath m. Fr.
St. Petersburg
Geisbergstrasse 5.
Kastendiek, Eldagsen
Kaufman, Fr. London
Dr. Gierlich's Kurhaus.
Hahn, Kfm. Idar
Villa Kamberger.
Stimm, Major Ludwigsb. Kapellenstrasse 6. 2.
Rauth, Kfm. Leipzig
Museumstrasse 4.
Meusel, Schriftst. Weimar
v. Weltersdorff, Oelzen
Eiser, Fr. Johannisberg
Neubauerstrasse 3.
Desquartiers, Mrs. Yarmouth
Desquartiers, Yarmouth
Thompson, Miss Boulogne
Saylor, Miss Boulogne
Klamilton, Miss Boulogne
Fharquarson, Miss Jamaica
Taunusstrasse 34. 1.
Zimmermann m. Fr., Bauunter-
nehmer Gelsenkirchen
Vantom m. Fam., Advocat
Contrei

Schuhwaaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. August cr., Nachmittags
3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum
Rheinischen Hof,
Mannergasse 16 dahier,
eine große Parthie Schuhwaaren

als:
Herrentiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-,
Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe,
Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie
Kinderschuhe
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
4608 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Möbiliar-Versteigerung.

Donnerstag,
den 12. August cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem
Auktionslokale
3 Adolfsstraße 3

eine compl. Russ.-Salon-Einrichtung, Speisezimmer von
Eichenholz, einzelne Russ.-Betten, Badstube mit
Marmor, desgleichen Nachttische, Kommoden, Consolen,
Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Weisszeug-, Speise- und
Schrank-, Salon-Garnituren in Plüsch und Sammetstoffen,
Bettzeug, ein Sopha, Ottomane, Chaiselongues, Verticos,
Herren- und Damen-Schreibtische, runde, ovale, viereckige,
Ausziehtische, Spiel- und Rauchtische, Etagere, Ikonen,
Kassenschränke, ein Kasten mit ausgestopften Vögeln, einzelne
Büffets in Plüsch, Fischen und Mahag., Bettschrank, Kuff-
und in Eisen, Flurtoilette, Spiegel aller Art, Teppiche, So-
lagen, Kissen, Bücher und Zeitschriften, mess. Treppenkanten,
Waschmaschinen, Hänge-, Steh- und Tischlampen, Goldschmied-
Rahmen, Bilderrahmen, Stühle, Truhen, Kuchenschrank
und Kasse, Gefäße, Glas, Porzellan und alle erden-
lichen Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände, ferner ein
Pneumatik-Fahrrad, Badeneinrichtung für Kurzwaaren, ein
ähnliches Gefäß, Ausstellungschränke, Krankenwagen
und dergl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugewandt
auf Wunsch auch abgeholt werden. 4609

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Wilhelmstr. 12. WIESBADEN Taunusstr. 33/35
Direction: H. Spangenberg, Pianist.

Samstag, den 14. August 1897, Abends 8 Uhr,
in dem Saale der **Loge Plato**, Friedrichstrasse 27,
zum Besten der durch
Ueberschwemmungengeschädigt. Schlesier u. Sachsen

Vortrags-Abend

unter gütiger Mitwirkung des Opernsängers
Herrn Ludwig Strakosch von hier.

Programm.

Trio in D-Dur, op. 70 No. 1 von Beethoven. — Gondellied
von Liszt. — Improvisation in As-dur von Schubert. — Lied-
vorträge: a) Gebet von Taubert; b) Karl von Philip-
p zu Eulenburg. — Ballade in As-dur von Reinecke. — Tan-
häuser-Fantasie von Raff. — Concert No. 11 für Violon-
cello. — Variationen aus der Sonate op. 26 von Beethoven.
— Ernani-Paraphrase von Verdi-Liszt. — Balladen-Vorträge:
a) Kleiner Haushalt von Löwe; b) Der Wirthin Tischchen
von Löwe. — Faust-Fantasie von Gounod-Liszt.

Reservirter Platz 1.50 M. Nichtreservirter Platz 1 M.
Karten sind zu haben in allen hiesigen Musikalien-
Buchhandlungen, sowie Abends an der Kasse.

Bettunterlagestoffe

für Wüchenerinnen, Kranke u. Kinder von 1.50
bis 5. — per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfohlen.

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Bekanntmachung.

Samstag den 14., Mittwoch den 18. Aug.
1. Is. Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Ver-
steigerungslokale Neugasse 6 verschiedene Mobilien öffent-
lich zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
1860 **Schramm, Vollziehungsbeamter.**

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. August 1897, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokale, Doyheimerstraße
Nr. 11/13 dahier:
2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Tische, 2 Sopha's
1 Consolchen, 1 Regulator, 4 Defen, 4 Herde,
1 Bohrmaschine, 1 Karrenchen, 1 Firmenschild,
21 Gewichte, 2 Büchsen, 28 Fahrenstangen, ein
Pferd u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
4607 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. August d. Is., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Doyheimer-
straße 11/13 dahier:
1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kanapee,
1 Nähtisch
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 11. August 1897.
1861 **Schleibt, Gerichtsvollzieher.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 186. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 12. August 1897.

Zweites Blatt.

Das deutsche Kaiserpaar in Russland.

Petersburg, 10. August. Den deutschen Marinefeldaten wurde von der Stadt Petersburg am Sonntag und Montag ein festlicher Empfang in den öffentlichen Gärten der Stadt bereitet. Im zoologischen Garten waren lange Tafeln gedeckt, wo Speisen verabfolgt und Bier ausgeschenkt wurde. Die Soldaten, die in Trupps von 50 Mann auf das Schiff beurlaubt waren, fanden in der ganzen Stadt die wärmste Aufnahme. In allen Gärten wurde unter freundlichen Kundgebungen der Menge die deutsche Nationalhymne gespielt. Deutsche und russische Matrosen zogen Arm in Arm durch die Straßen. Im zoologischen Garten begrüßte das Stadthaupt die Matrosen mit warmen Worten in deutscher Sprache. Die Matrosen dankten durch ein dreimaliges Hurrah. Gestern gab die russische Marine zu Ehren der deutschen Offiziere ein Mahl auf dem Kreuzer Konjo, das sehr kameradschaftlich verlief. — Die hiesige deutsche Kolonie beabsichtigt, die Blätter melden, zum Gedächtnis der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Petersburg ein Greisenheim für 40 Personen zu gründen. Die Eröffnung findet am 1. September statt. — Der „Regierungsbote“ schildert das Concert, das die Kapelle der kaiserlichen Nacht Hohenlohe am Sonntag im Park von Peterhof gab, und hebt besonders den Eindruck hervor, den der Vortrag der Fannoren auf das Publikum machte. Rauschender Beifall rief der Vortrag des „Sanges an Aegir“ hervor. Zum Schlusse des Concerts wurde dreimal die deutsche und die russische Nationalhymne gespielt, worauf das Publikum dem Kaiserlichen Hofkapellmeister Konstantin Konstantinowitsch von Russland zum Chef des Grenadier-Regiments Nr. 5

Petersburg, 10. Aug. Ueber die Theater- vorstellung auf der Olga-Insel bei Peterhof werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der auf der Insel aufgeführte Zuschauerraum, der etwa 500 Plätze umfaßt, war vollständig besetzt. In erster Reihe hatten die Kaiserpaare, die Großfürsten und Großfürstinnen Platz genommen; ferner waren Reichsfürst Fürst zu Hohenlohe, die Hofkammer Rüst und v. Balow, zahlreiche Offiziere des deutschen Geschwaders, die russischen Minister und Hofwürdenträger, sowie zahlreiche hohe Civil- und Militärpersonen erschienen. Als sich der Vorhang hob, wurde der Zuschauerraum etwas verdunkelt, und es wurde als origineller Hintergrund der Borzhj-Insel mit den darin errichteten Inseln und Gebäuden sichtbar. Das Ballet schildert die Verbindung des Pelens mit der Aida. Die größte Wirkung erzielte das Auftreten der Aida, Fräulein Kosschinskaja, welche beim Herausreten aus dem Gebüsch zunächst auf eine Spiegelplatte trat und gleichsam, so über einen beträchtlichen Raum freien Lauf hinwegschiebend, festen Boden zu betreten schien. Die Kaiserpaare folgten mit größtem Interesse dem Fort-

gang der Handlung, die in einer glänzenden, auf der Dekoration der Insel mitten im Teiche sich aufbauenden Apotheose ihren Abschluß fand. — Die Herrschaften verweilten sodann noch längere Zeit auf der Insel zur Einnahme des Thees, während große Menschenmengen die Gärten durchwogten, um die Beleuchtung zu bewundern.

Petersburg, 10. August. Am Vormittag traf auf der Nacht „Alexandria“, aus Peterhof kommend, die deutsche Kaiserin mit der Großfürstin Elisabeth ein. Die Kaiserin wurde am Landungsplatz vom Viceadmiral Welles, dem Stadthauptmann Glaghills und dem Commandanten General Adelsan empfangen. Die Kaiserin und die Großfürstin fuhrten in offenem Wagen nach dem Winterpalais zur Besichtigung der Eremitage und des Brühlenszimmers. Nach dem Frühstück im Winterpalais erfolgt die Besichtigung mehrerer anderer Sehenswürdigkeiten, sowie eine Spazierfahrt längs der Insel bei Petersburg.

Petersburg, 10. August. Die Offiziere des deutschen Geschwaders wurden dem Kaiserpaare gestern nach Schluß der Parade vorgestellt; sodann fand in dem auf dem Paradeselbe errichteten Kaiserzelt ein Frühstück statt, an welchem die beiden Kaiserpaare, Würdenträger und Generale, sowie die Großfürsten und -fürstinnen theilnahmen. Bei der Tafel trank der Zar auf das Wohl des deutschen Kaiserpaars, Kaiser Wilhelm auf das Wohl des Zarapaares. Nach dem sodann in Peterhof abgehaltenen Familien-Dinner begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften nach der Olga-Insel, wo unter freiem Himmel ein Garten-Ballet vorgeführt wurde. 1500 Gäste waren hierzu eingeladen.

Petersburg, 10. August. Heute fand in Jaroslaw Selo eine Gesellschaft statt, welcher der Zar und Kaiser Wilhelm beizuhnten, während die Kaiserin verschiedene Sehenswürdigkeiten Petersburgs in Augenschein nahm. In der heute Abend in Peterhof stattfindenden Galafeste sind auch die deutschen Marine-Offiziere geladen. — Der Zar empfing gestern Herrn von Bülow in längerer Audienz.

Die Zarim-Mutter.

© Wiesbaden, 11. August.

Ueber mancherlei politische Thatsachen können heute trotz des Factums noch Meinungsverschiedenheiten bestehen, aber über zwei Wirklichkeiten giebt es keinen Streit mehr: Die erste dieser Wirklichkeiten ist, daß die Mutter Kaiser Nikolaus II. eine ausgesprochene Deutschein ist, die zweite ist, daß die hohe Dame nicht nur auf ihren ältesten Sohn, den Zaren, sondern vermittle ihrer verwandtschaftlichen und sonstigen Beziehungen auf die gesammte europäische Politik einen außerordentlich weitreichenden Einfluß ausübt. Mit Recht sagt man: Es hätte keine kretensische und keine griechische Frage gegeben, wenn es keine Zarim-Mutter in Petersburg gäbe.

Die verwittmete Kaiserin ist nie am deutschen Kaiser-

hofe gewesen, so lange der deutsche Kaiser Wilhelm II. heist. Unter Kaiser Wilhelm I. war sie einmal mit ihrem Gemahl, Kaiser Alexander III., in Berlin, um dem greisen Herrn ihre Kinder vorzustellen. Und jetzt, wo das deutsche Kaiserpaar nach Petersburg gereist ist, ist die Mutter des Zaren in Kopenhagen. Auf solche Aeußerlichkeiten wäre ja nichts, gar nichts zu geben, sie sind auch an sich ohne Bedeutung, aber sie zeigen unverkennbar die wahre Gesinnung der hohen Dame, die in Frankreich s. B. bereitwillig den Präsidenten Faure begrüßte, die auch, wie man sagt, die Hauptstürheberin des Zarenbesuches in Paris im letzten Herbst gewesen ist.

Man muß hieran und auch an Anderes denken, wenn verschiedentlich große Hoffnungen an die Kaiserbegegnung geknüpft werden. An die Thronbesteigung Nikolaus II., an seinen Besuch in Deutschland im Vorjahre wurden schon allerlei Voraussagungen geknüpft, von welchen sich keine einzige, aber auch nicht eine bewahrheitet. Und so wird auch jetzt kein Rad in der europäischen Politik anders herumgehen, der Einfluß der Zarim-Mutter ist mächtiger, vor allen Dingen nachhaltiger, als der, welchen die Stimmung solcher festlichen Tage je ausüben könnte. Auch die Freundschaft der beiden Kaiser wird daran nicht das Geringste ändern.

Es wird auf gemeinsame Interessen hingewiesen, welche Deutschland und Russland haben. Gewiß haben sie die, namentlich auch England gegenüber. Aber es soll einmal erst gezeigt werden, daß Russland etwas im Interesse des deutschen Reiches gethan hätte, wo es keinen besonderen Vortheil bisher gehabt hätte. Der Fall war nicht da, er wird auch nicht eintreten.

Die Bedeutung von Fürstenbegegnungen ist von Fürst Bismarck nach der Dreikaiserbegegnung von Sterniweice in das richtige Licht gestellt. Er sagte damals etwa: „Ja, meine Herren, in den wenigen Festtagen einer solchen Begegnung kann etwas Neues nicht beschlossen werden. Wenn man über wichtige Punkte sich geeinigt hat, dann erfolgen solche Zusammenkünfte, nicht vorher!“ Und anders wird es auch heute nicht werden, nur — daß auch vorher keine wichtige Entscheidung stattgefunden hat. Die Freundschaft der beiden Monarchen ist erfreulich, aber anders wird es zwischen Deutschland und Russland nicht werden. Darüber herrscht in den weitesten deutschen Volkskreisen kein Zweifel, und darum wendet man sehr vielfach der Unterstützung der unglücklichen Bewohner der deutschen Ueberschwemmungsgebiete mehr Theilnahme zu, als den Petersburger Festberichten.

Es ist kaum glaublich, welches geringe Maas von politischer Urtheilsfähigkeit sich besonders in den ausländischen Zeitungen angesichts dieser Kaiserbegegnung zeigt. War doch sogar die geradezu lächerliche Meldung aufgetaucht, es werde dem Zaren schon gelingen, den deutschen Kaiser zu bewegen, daß die deutsche Reichsregierung ihren Antrag auf Errichtung einer europäischen Finanzkontrolle in Griechenland zurücknehme. Also man hat glauben

Ob Mars bewohnt?

Unser Nachbarplanet Mars steht in den letzten Jahren von allen Welten am Firmamente im Vordergrunde unseres Interesses. Seitdem spekulative Köpfe die Entdeckung der Marskanäle und ihrer wunderbaren Abänderungen nicht anders deuten zu können glaubten als die Annahme grobhartiger, von Verstand begabten, selbst ersonnenen Bewässerungsanlagen, und seitdem namentlich einige flüchtige Punkte — Bergspitzen, die von der schwebenden Sonne getroffen wurden, während die Sonne ringsum schon in Nacht versenkt war, — für Signale erklärt wurden, die von den Marsbewohnern ausgesandt wurden, beschäftigt sich Jung und Alt mit dem Bewohnern des Mars, und die Astronomen können nicht genug auf die ihnen in dieser Beziehung gestellten Fragen antworten.

So hat auch Professor Young kürzlich auf eine Frage sich eingehender über diesen Gegenstand geäußert. Er erklärt zunächst den Begriff des Lebens, daß unter einem solchen nur ein Wesen verstanden werden soll, das in irdischen Verhältnissen leben kann, als die Lebewesen unserer Erde, oder Wesen, die mit höherer oder niedrigerer Temperatur existieren können, ohne Wasser zu „leben“ vermögen. Solche Wesen sind aber nur wenig interessant, für uns kommt es an, giebt es auf dem Mars Wesen, die uns ähnlich sind. Man kann die Frage auch so stellen, sind die

klimatischen Verhältnisse auf dem Mars derartig, daß ein irdisches Wesen plötzlich auf den Mars versetzt, dort weiter existieren könnte. Denn wenn dies der Fall ist, dann sind auch sicher die dort lebenden Wesen vorhanden, die den unsern ähnlich sind.

Mars ist etwa einundneinhalbmal so weit von der Sonne entfernt, wie unsere Erde. Er empfängt daher weniger als halb soviel Wärme und Licht von unserm Centralgestirne als wir. Der Tag auf dem Mars ist nahezu dem unsern gleich, Mars dreht sich in 24 Stunden 37,4 Minuten um seine Achse. Die Neigung der lechtern gegen seine Bahn ist ferner fast dieselbe, wie die unserer Erdoberfläche, sodas auch die Jahreszeiten auf dem Mars den unsrigen ganz ähnlich sein müssen. Mars hat außerdem eine Lufthülle, die freilich erheblich dünner und durchsichtiger zu sein scheint, als unsere. Ob in ihr Wasserdampf enthalten ist, steht noch nicht fest.

Die Temperatur auf dem Mars müßte bei der Düntheit seiner Atmosphäre und der geringen Wärmemenge, die er von der Sonne erhält, ständig unter dem Gefrierpunkt liegen, wenn seine Lufthülle von gleicher Beschaffenheit ist, wie die unsrige. Dann wäre er naturgemäß nicht von lebenden Wesen in unserm Sinne bewohnt. Dem aber widerspricht die Erscheinung der Polarkappen, die während des Winters die Pole in wachsender Ausdehnung umgeben, bei eintretendem Sommer aber immer mehr abschmelzen. Bestehen diese weißen Flecken wirklich aus Schnee und Eis, so muß, um sie zum Schmelzen zu bringen, die Temperatur zeitweilig

über Null sein. Man hat deswegen angenommen, daß die Lufthülle des Mars anders geartet ist, als die unsrige, daß sie die empfangene Wärme nicht in demselben Maße wieder abgibt und so auf der Oberfläche des Mars eine höhere Temperatur zu Stande bringt.

Als besonderer Beweis für die Anwesenheit von „Menschen“ auf dem Mars wurden die Kanäle angesehen. Es mag dahingestellt sein, ob sie wirklich künstlich hergestellt oder natürlich entstanden sind — wenn es lebende Wesen auf dem Mars giebt, so können wir ihnen schon ein bedeutendes Maas von Intelligenz zutrauen. Aber diese Kanäle erscheinen zu Zeiten verdoppelt, und das wird so erklärt, daß sich im beginnenden Frühling die beiden Ufer der im Winter wasserarmen und deshalb schlecht sichtbaren, nun aber immer mehr anschwellenden und deshalb immer deutlicher hervortretenden Wasserarme mit einer üppigen Vegetation bedecken, die dunkler erscheint als der Kanal selbst, sodas dieser in der Mitte zweier dunklern Streifen und daher verdoppelt erscheint.

Ist diese Erklärung richtig — und es giebt vorläufig noch eine wahrscheinlichere, — so wäre allerdings bewiesen, daß die Temperatur auf dem Mars zeitweilig über den Nullpunkt steigt, und dann darf man bei der Anwesenheit von Luft und Wasser auch annehmen, daß es auf unserm Nachbarplaneten auch lebende Wesen giebt. Wenn dies aber auch zugegeben wird, so darf man doch nicht auf den Gedanken kommen, sich mit den Marsbewohnern in Verbindung zu setzen. Dies ist bei dem heutigen Stande unserer Wissenschaft und Technik unmöglich.

können, der deutsche Kaiser werde die große Beschleunigung der deutschen Staatsglaubiger Griechenlands im Interesse des Bruders der Zarinn-Mutter, des Griechenkönigs, zulassen. Wenn Fürstendebnungen zu solchen Zwecken stattfinden sollten, dann schade um das Geld, welches solche Festlichkeiten kosten. Aber die Zarinn-Mutter scheint vielleicht zeigen zu wollen, wodurch man ihre Gunst erwerben könne.

Die verwitwete Kaiserin von Russland wird vielleicht auch bei dem bald folgenden Besuch des Präsidenten der französischen Republik noch von Petersburg fern sein, aber dann wird sie bei der Landung des Herrn Faure in Kopenhagen ihn sicher dort begrüßen. Vor Allem aber werden ihre Getreuen die Melodie für den Empfang des Herrn Faure in Russland anheben, und man wird ja jetzt, wie später Berichte von unabhängiger Seite hören. Schon bei einem früheren Besuch Kaiser Wilhelm's II. in Russland lauteten Hofberichte und unabhängige Meldungen sehr verschieden, und schließlich fand es fest, daß die letzteren Recht hatten.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 11. August.

Warum geht Kaiser Wilhelm in diesem Jahre nicht nach Genua?

Darüber kursiert jetzt anlässlich der Zweikaiserzusammenkunft in Petersburg ein Gerücht, über das ein Petersburger Correspondent folgendes mittheilt: In diplomatischen Kreisen verlautet, daß kaum anzunehmen ist, daß Kaiser Wilhelm in diesem Jahre die Regatta zu Genua besuchen wird. Für das Fernbleiben des Kaisers sei allein schon die Aufnahme hinreichend, die sein Vertreter bei dem Jubiläum der Königin Viktorio, Prinz Albert von Preußen, in Genua gefunden. Als die Festprozession von dem „Army and Navy Club“ bei Piccadilly vorbeiging, seien die ungezogenen Zurufe an die Adresse des Prinzen besonders herausfordernd geworden. So sei ihm u. a. höflich zu gerufen worden: „Wollen Sie nicht ein Telegramm abschicken?“ — eine Anspielung auf das Telegramm des deutschen Kaisers an den Präsidenten der Boeren-Republik. Der Prinz habe sich diesen Manifestationen gegenüber damit begnügt, nur ausdruckslos auf den kaiserlichen Adler auf seinem Helm hinzudeuten. Die Londoner offizielle Welt, welche die tiefe Entrüstung des Prinzen bemerkte, habe einen Augenblick die erste Befürchtung gehegt, daß der Prinz den Festzug verlassen könnte, noch bevor derselbe den Buckingham-Palast erreicht. Durch den außerordentlichen Takt und die maßvolle Zurückhaltung des Prinzen ist allerdings dieser äußerste Eklat vermieden worden, welcher auf die englische Gastfreundschaft die merkwürdigsten Schlaglichter geworfen hätte, aber immerhin ist das Verhalten der Herren Engländer (übler könnten es auch die schlimmsten französischen Chauvinisten nicht treiben) nicht dazu angeht, deutschen Fürstlichkeiten den Besuch Englands verlockend erscheinen zu lassen. Gladstone und seine Partei arbeiten auch in prononcierter Weise gegen Deutschland und überhaupt ist jeder brave Engländer davon überzeugt, daß alle Widerwärtigkeiten, welche England in seiner Weltpolitik widerfahren, und besonders in Afrika, auf die Schuld Deutschlands zurückzuführen sind. Die deutsche Colonie in London befindet sich natürlich in einer sehr schwierigen Lage. Wie hier verlautet, haben auch die deutschen Kaufleute einen großen Theil ihrer englischen Klienten verloren. — Mag nun diese Erzählung richtig sein oder nicht, jedenfalls ist es bezeichnend für die Stimmung, welche jetzt zwischen Deutschland und England herrscht, daß sie überhaupt für möglich gehalten werden kann.

In England

verfolgt man die Reise des deutschen Kaisers nach Petersburg mit unausgesetzter Aufmerksamkeit, wobei die Furcht, es könnte Manches anders werden, als es bisher war, nur ein Ausfluß des schlechten Gewissens Deutschlands gegenüber ist. Man behauptet jetzt den Franzosen zu Liebe, der Besuch des deutschen Kaisers beim Zaren nehme von dem Glanz des bevorstehenden Besuchs des französischen Präsidenten ein gut Theil hinweg. Sogar das englische Regierungsblatt „Standard“ fällt mit in diesen Ton ein und fabelt von einem deutsch-russisch-französischen Dreibunde, der auf einer gemeinsamen Gegnerschaft gegen England beruhen würde. Demgegenüber müsse man sich aber fragen, ob die Franzosen durch Freundschaft mit England nicht mehr gewinnen, als verlieren würden. Ein Erwachen in diesem Punkte sei schon bemerkbar. Man sieht in England eben Gespenster. Vorläufig denkt Frankreich so wenig daran, von Russlands Seite zu weichen, als man in Deutschland an die Möglichkeit eines Dreibundes in der oben bezeichneten Zusammensetzung denkt. In der äußeren Gruppirung der Mächte bleibt ganz selbstverständlich Alles beim Alten, auch das, daß England auf dem ganzen europäischen Continent keinen einzigen Freund oder Verbündeten hat.

Deutschland.

Berlin, 10. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser hat den russischen Großfürsten Konstantin zum Chef des 6. Garde-Grenadier-Regiments ernannt. Er ist ein Entel Nikolaus I. und

Sohn des als Statthalter von Polen bekannt gewordenen und 1892 gestorbenen Großfürsten Konstantin und 1889 geboren. Konstantin ist Kommandant des Leib-Grenadier-Regiments Preobraschenski. Er hat sich auch als Dichter einen Namen gemacht. Wie sein Vater, so ist auch er mit einer altenburgischen Prinzessin vermählt. — Die Erbgräfin von Oldenburg ist von einem Sohne entbunden worden. — Prinzessin Friedrich Leopold, die Schwester der Kaiserin, ist dieser Tage in Potsdam von einem Unfall betroffen worden. Bei einem Spazierritt glitt sie plötzlich von dem Sattel ihres Pferdes herab, blieb aber mit den Füßen in den Steigbügeln hängen und konnte sich am Zaum so lange in der Schwere halten, bis der Adjutant des Prinzen die Prinzessin aus der gefährlichen Lage befreite.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Votschafters Freiherrn von Thielmann zum Staatssekretär des Reichshofamts unter Verleihung des Charakters als wirklicher Geh. Rath.

Im Amtsblatt des Reichspostamts erläßt der Staatssekretär v. Poddieski eine sehr anerkennenswerthe Verfügung über den Amtsstil, der wir folgendes entnehmen:

Die Schreibweise der Beamten soll knapp und klar sein, ihrer Stellung zu einander und zum Publikum auch in der Form entsprechen und sich der allgemein üblichen Sprache des Verkehrs anschließen. Entbehrliche Fremdwörter, veraltete Kanzleiausdrücke (Curialien) sind zu vermeiden. Um der Verkehrssitte Rechnung zu tragen, werden die hergebrachten Höflichkeitsausdrücke (Curialien) einzuweisen noch nicht ganz entbehrt werden können, doch sind sie auf ein möglichst knappes Maß zu beschränken. Häufungen und Steigerungen, wie z. B. „beehre ich mich ergeben“, „sehr geneigt“, „ganz ergeben“, „Kanzleibildungen“, wie „hochdieselben“, „Dereits“, „hochdieselben“, „hochgeboren“, „Exzellenz u. s. w.“, die im übrigen durch die einfachen Fürwörter zu ersetzen sind. Die Anrede „Ew. Wohlgeboren“ ist überhaupt nicht mehr anzuwenden. Im Verkehr zwischen gleichgestellten Post- und Telegraphenbeamten sind Höflichkeitswendungen wegzulassen. Ebenso sind in Berichten an vorgesetzte Behörden Wörter, welche das nachgeordnete Verhältnis andeuten, wie „gehorsamt“, „ehrerbietig“, ferner nicht anzuwenden. Wird hiernach die Amtssprache von entbehrlichem Beiwerk befreit, so ist um so mehr darauf zu halten, daß sie es an der gebührenden Höflichkeit und Rücksicht nicht fehlen läßt und jede Schroffheit vermeidet.

Das bayerische Kriegsministerium hat bekannt gegeben, daß es nach der im Jahre 1894 in der Abgeordnetenkommission gemachten Erklärung des Kriegsministers für geboten erachte, jeden dienstlich zur Kenntniß gelangenden Fall von Zweikampf der strafrechtlichen Würdigung zuzuführen.

Eine Preissteigerung fast aller wichtigen Lebensmittel hat im Juli stattgefunden. Weizen ist gegen Juni um 4 M., gegen Juli v. J. um 7 M., für 1000 Kilogr. gestiegen, Roggen um 3 und 2 M., Hafer um 4 und 9 M., Gerste dagegen ist gegen Juni um 1 M. gesunken und stimmt mit dem Preis für Juli 1896 überein. Gestiegen sind die Preise für Kartoffeln, sämtliche Fleischsorten mit Ausnahme von Kalbfleisch, für Speck, Butter, Schweineschmalz und Eier.

Der engere Ausschuß des Comitees für die Ueberschwemmten hat heute beschlossen, 30,000 M. dem Comitee für Württemberg, 30,000 M. der sächsischen Gesellschaft hieselbst für die Ueberschwemmten im Königreich Sachsen, 30,000 M. dem Oberpräsidenten von Schlesien für die schlesischen Ueberschwemmten und 5000 M. für die Lausitz, für Guben und Forst sofort zu überweisen.

Neuartige Visitenkarten hat sich vor einiger Zeit Fürst Bismarck anfertigen lassen, um seinen zahlreichen Verehrern, die gelegentlich eines Besuchs in Friedrichshagen von ihm ein Autogramm erbitten, eine wahrhaft echte Freude zu bereiten. Die Visitenkarten sind aus Eichenholz, das dem Sachsenwalde entstammt, angefertigt, künstlerisch gearbeitet und haben ein hübsches Aussehen. Dem Bittsteller überreicht Fürst Bismarck persönlich eine solche Karte, die er zuvor aber mit dem Bemerken: „Zur Erinnerung an den . . . 1897. von Bismarck“ versehen hat.

Oldenburg, 10. August. Heute, am Geburts-tage des Erbgräfin von Oldenburg, wurde ein Prinz geboren.

München, 10. August. Der Kronprinz und die vier ältesten kaiserlichen Prinzen sind heute Nachmittag von Tegernsee abgereist. Dieselben trafen um 5.38 Uhr in München ein und wurden auf dem Bahnhofe von dem preussischen Gesandten Grafen Monts und den Herren der Gesandtschaft begrüßt. Um 5.45 fuhren die Prinzen mit dem Berliner Schnellzuge nach Berlin bezw. Ploen weiter. Die beiden jüngsten kaiserlichen Kinder reisen heute Abend von Tegernsee über München wo sie um 10.30 Uhr eintreffen, nach Wilhelmshöhe.

Ausland.

Madrid, 10. August. Die Königin-Regentin hat ein Schreiben an die Wittve des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas gerichtet, worin sie mit bewegten Worten der großen Verdienste von Canovas gedenkt und den schweren Verlust beklagt, den Spanien durch dessen Tod erlitten. Castellar, der sich gegenwärtig in Santa Agueda befindet, erklärte, der Tod Canovas' sei ein uner-seglicher Verlust für Spanien und fügte hinzu, Sagasta müsse in das neue Cabinet eintreten, während er (Castellar) auch fernherhin dem Vaterlande außerhalb der Regierung stehend dienen werde, denn er könne nur Mitglied eines republikanischen Cabinets werden. Die Leiche Canovas' liegt im Bette aufgebahrt, von einem Leichentuche bedeckt. Die Gesichtszüge zeigen einen ruhigen und friedlichen Ausdruck, wie den eines Schlafenden. Trauermessen werden an

einem im Vorderzimmer errichteten Altar gelesen. Viele Städte und Dorfschaften des Landes werden Deputationen zur Beisetzung nach Madrid entsenden. In Malaga sind sämtliche Läden geschlossen und alle Festlichkeiten verschoben worden. Die Straßen der Stadt tragen Trauerschmuck.

Constantinopel, 10. August. Der Sultan brückte dem Fürsten Ferdinand wiederholt seine Anerkennung für die korrekte Haltung Bulgariens während des türkisch-griechischen Krieges aus. Gestern Abend wohnte der Fürst der Theatervorstellung im Yıldiz-Palast bei. Der Fürst und Stoilow wurden vom Sultan eingeladen, in seinerloge Platz zu nehmen. Man gab die „Glocken von Corneville“. Während der Vorstellung überreichte der Sultan dem Fürsten, der die Uniform eines kaiserlichen Generaladjutanten trug, eine kostbare Uhr und eine aus den edelsten Brillanten bestehende Kette von unschätzbarem Werthe. Die Votschafter haben bis jetzt beim Fürsten von Bulgarien ihre Karten nicht abgegeben.

Constantinopel, 10. August. Der Besuch des bulgarischen Fürstenpaares ist auf eine Einladung des Sultans gelegentlich der letzten Anwesenheit des Fürsten Ferdinand in der türkischen Hauptstadt zurückzuführen. Der Besuch war bereits für dieses Frühjahr geplant, mußte jedoch infolge des Ausbruchs des griechisch-türkischen Krieges verschoben werden. Bei dem Empfange des Fürsten im Yıldiz-Palast küßte sowohl der Fürst als auch sein Gefolge dem Sultan die Hand.

Locales.

Wiesbaden, 11. August.

Personalnachrichten. Dem Ersten Vorsitzenden des Physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. Dr. Theodor Petersen, dem Dozenten bei diesem Verein Dr. Joseph Eppstein und dem derzeitigen zweiten Direktor der chemischen Fabrik in Griesheim a. M. Dr. Bernhard Lepsius ist das Prädikat „Professor“ beilegt worden.

Bezüglich des Herrn Professor Reinhold erklärt die „Post“: Gegenüber den von dem „Reichsboten“ und anderen Zeitungen, insbesondere auch dem Hamburger Correspondenten, über die Verurteilung des Amtsgerichtsraths Dr. Reinhold nach Berlin gebrachten Mittheilungen sind wir in der Lage, unsere entgegenstehenden früheren Angaben aufrecht zu erhalten. Wir sind sicher, stehenden Widerspruch von zutreffender Seite zu begegnen, wenn wir behaupten, daß die Verlegung des Herrn Amtsgerichtsraths Dr. Reinhold von Wiesbaden nach Berlin durch den Justizminister lediglich auf Wunsch des Kultusministers erfolgt ist, welcher diesen Wunsch mit der Absicht begründete, dem Dr. Reinhold eine außerordentliche Professur bei der Berliner Universität zu übertragen.

Eine Sitzung der evangel. Gesamtkirchen-Gemeinde-Vertretung war auf gestern Nachmittag einberufen worden, konnte aber nicht stattfinden, da die Versammlung nicht beschlußfähig war. Die nächste Sitzung wird ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig sein und findet nächsten Freitag, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Kaiserparade. Vom kaiserlichen Bezirks-Commando werden wir ersucht, folgende Notiz anzunehmen: „Offiziere des Deutschhauptlandes, welche der am 4. September bei Homburg v. d. H. stattfindenden Parade als Zuschauer beiwohnen wollen, stellen sich links seitwärts der zwischen der Straßengabel Rühl-Nieder-Eichbach errichteten Zuschauer-Tribüne auf. 9.30 Uhr Vormittags müssen die Plätze eingenommen sein. Paradeanzug, weiße Hosen.“

Zus. Manöver rückt die hier garnisonirende 2. Abtheilung des Nass. Feld-Art. Regts. Nr. 27 morgen früh aus. Mit klingendem Spiel ist das gestern in einer Schar von 619 Unteroffizieren und Mannschaften und 23 Offizieren hier einquartirte 2. Bataillon Nass. Inf.-Regts. Nr. 88 heute früh 6 Uhr wieder abmarschirt. Dasselbe wird das nächste Quartier in Ketten-schwalbach und umliegenden Ortschaften beziehen.

Der Verband deutscher Kriegsveteranen zu Wiesbaden, welcher sich bekanntlich über ganz Deutschland erstreckt und jetzt gegen 40,000 Mitglieder zählt, hält am 15., 16. und 17. August in Köln seine diesjährige Generalversammlung ab. Der sehr reichhaltigen Tagesordnung entnehmen wir einige wichtige Punkte, welche sich mit der Verbesserung der Lage hilfsbedürftiger, erwerbsunfähiger Veteranen und Wittwen gefallener Krieger befassen. Diese sind: Gründung einer Unterstützungskasse, woraus den Veteranen und Wittwen vorstorbener Krieger laufende Unterstützungen abgedrückt werden. Gründung einer Sterbekasse, Ankauf eines Veteranenheims. Stellenvermittlung und Freibäder für am Krieg erkrankte. Einreichung einer Petition um Erhöhung der Pensionen für gänzlich erwerbsunfähige und verstümmelte Invaliden, für Wittwen und Waisen gefallener Krieger und weitere Beihilfen als völlig erwerbsunfähig und hilfsbedürftig anerkannte Veteranen.

HK Massengüter auf der Eisenbahn. Im bevorstehenden Herbst ist eine weitere erhebliche Steigerung des Güterverkehrs zu erwarten; namentlich sind es die Massentransporte von Kohlen, Kokes, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Zucker und Dünge-mitteln, welche den Wagenpark der Eisenbahn-Verwaltungen vorzüglich in Anspruch nehmen. Demnach wird durch vermehrte Zugver-bündungen, verbesserte Einrichtungen auf den Stationen u. dgl. außerordentliche Vermehrung des Wagenparks nach Möglichkeit zu sorgen getrieben werden, um den gesteigerten Ansprüchen des Verkehrs gerecht zu werden und dem Wagenmangel abzuheben, so kann diese Bestrebungen doch nur von Erfolg sein, wenn dieselben unterstützt durch die Verfrachter bezw. Empfänger selbst finden. Eine solche Unterstützung würde ganz besonders dann eintreten können, wenn die größeren Verfrachter von Kohlen und Kokes, namentlich die Gasfabriken und industriellen Werke, sowie die Kohlenhandlungen ihren Herbst- und Winterbedarf möglichst schon vor Beginn des Herbstes unter Ansammlung von Vorräthen beziehen würden. Gleichzeitig wird das Publikum ersucht, für schnelle Ver- und Entladung der Wagen zu sorgen, damit so lange wie möglich von einer Verfrachtung der Ladefristen abgesehen werden kann.

Arbeitsnachweis für Reservisten. Der Minister des Innern hat an den Herrn Regierungspräsidenten von Wiesbaden folgendes Schreiben erlassen: „Nach einer Mittheilung des Kriegsministers soll vom IX. und X. Armee-Korps eine Anzahl Reservisten für die zur Entlastung kommenden Reservisten einmündig für die Arbeitsnachweis eingeführt werden. Hierfür werden wir Sie ersuchen, die in Kenntniß, sämtliche nachgeordneten Behörden schnelligst anzuweisen, den Militärbehörden zur Förderung der

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Abgabe: Postzeitungsstelle Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Kunst — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 186. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 12. August 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
weitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

In den nächsten Tagen hatte Olfers seine neue
Veränderung in der Construction des von ihm er-
findenen „Elektro-Flammofens“, Dank der unermüdlichen
Arbeit, so weit fertig, daß er sie der Begutachtung des
Gründendirectors vorlegen und um die Erlaubniß bitten
konnte, sie eigenhändig ins Werk zu setzen und an Ort
und Stelle zu erproben.

Sein Ansuchen wurde ihm selbstverständlich gewährt
und sein Zweck war erreicht: er kam wieder ins Berg-
werk hinab.

Sein Elfer hatte die Beamtenhaft in Erstaunen
setzen können. Nicht nur, daß er den Bau des neuen
Ofens mit der größten Gewissenhaftigkeit überwachte
und daß er selber dabei Hand anlegte, er verlegte auch
sein Nachtquartier wieder nach den unterirdischen Höhlen,
um den Schmelzöfen zu jeder Stunde nahe zu sein und
seine Beobachtungen anzustellen. Und nun gar, als zu

Ende des April das letzte Werk seiner Erfindung in
Funktion trat! Wenn all das gewonnene Edelmetall in
seinen eigenen Besitz gegangen wäre, er hätte sich für
die Leistungsfähigkeit seines Ofens nicht lebhafter
interessieren können. Und ging ihm daran etwas nicht
ganz nach Wunsch und Erwartung, so nahm er die
Theile mit unermüdlicher Beharrlichkeit auseinander,
feilte, schiffte, kittete und montirte aufs Neue und
wied, wenn es sein mußte, Tag und Nacht nicht von
der Stelle.

So war es natürlich, daß man ihm allmählich
immer größere Bewegungsfreiheit einräumte. Er hatte
bei Tag wie bei Nacht ungehindert Zugang zu den
Feuerstellen, zu den Höhlengängen, wie zu den oberen und
den unteren Stollen. Und das war's, was er bezweckt
hatte; er brauchte sich nicht einmal für die Nacht einer
besonderen Obhut zu unterwerfen und konnte sich in
dem schrecklichen Minengrabe bald so trefflich zurecht-
finden, daß er jeden Schacht, jedes Windloch, und
jede absteigende Ader kannte und sich sogar ohne Gruben-
lampe zurechtzufinden vermochte.

Das Paquet mit dem Gelde und den Schriften —
er hatte auch noch die Detailpläne seines Hochofens da-
rausgelegt — verwahrte er unter dem Hemde, mit einem
Riemen fest an die nackte Brust gebunden; das war sein
Schatz, der ihn niemals verlassen durfte. Das eiserne
Kästchen sammt dem Schlüssel lag aber längst in dem Ur-
grund, in welchem die Leichen jener Gefangenen schlum-
merten, die ihren Seiden erlegen waren. In seiner Zelle
im Aufhängen war nichts zurückgeblieben, was ihn
hätte verdächtigen machen können.

Daß seine Befreier die Nacht vor dem dritten Mai
zu seiner Flucht außersehen hatten, war ein augensätzlicher
Beweis dafür, wie gut sie die Verhältnisse kannten und
beherrschten. Der dritte Mai im griechischen Kalender
ist der Namensstag des heiligen Timotheus, des Schutz-
patrons der Bergwerke von Krasnojarsk und pflegt in
der Nacht zuvor mit einem grandiosen Gelage aller Be-
amten gefeiert zu werden. In dieser Nacht gehören die
unglaublichen Rausche sozusagen zum officiellen Decorum,
und da ist das Bergwerk, besonders in den unteren
Regionen, so gut wie unbewacht.

Olfers hatte die Zeit bis zu jener heißersehnten
Mainacht auch längst dazu benützt, sich den ihm bezeich-
neten dritten Wasserlauf im siebenten Seitengange des
dritten, untersten Stollens zu betrachten. Die Häuer-

arbeit in diesem Gange war schon seit Jahren aufgegeben,
und von den Gefangenen mußte vielleicht Niemand mehr,
daß dieser kleine Zufluß des Argun durch einen natür-
lichen Stollen unmittelbar ins Freie hinausführte — in
eine Thalschlucht, die bereits zum Sinesisch-mongolischen
Gebiete der Gebirgskette, zum Rin-Schang, gehört.

Zwar war es um diese Jahreszeit, wo das Wasser
angefschwollen war, nicht ungefährlich, hier durchzubringen,
aber, um so sicherer war der kühne Schwimmer, der
diesen Weg nahm, auch vor der Verfolgung.

Die große Nacht kam heran. Heute ruhte die
Arbeit an den Schmelzöfen — alle Sträflinge waren in
ihre Zellen gewiesen worden, auf daß sich die Aufseher
und die Genarmen umso ungehinderter den Becherfreuden
hingeben konnten. Nur Olfers war nicht in seiner
Schlafhöhle. Er hatte sich bis zum Feierabend an der
Feuerstätte zu thun gemacht und sich dann nach dem
untersten Stollen davongeschlichen.

Eine Stunde, nachdem er schon keinen Laut mehr im
ganzen Minenredler vernommen — er hatte auf der
untersten Sprosse der letzten Leiter geseilen, welche den
Abstieg zum dritten Stollen bildete, und mit gespanntem
Ohr nach allen Seiten gelauscht — da machte er sich auf
den Weg nach der Breche, durch die ihn die Wachen in
die Freiheit tragen sollten. Es kostete ihm nur mehr
einen herzhaften Ruck — seine Kette von den Füßen zu
streifen; er hatte wochenlang Nächte daran gefeilt, die
Ringe breitzuklopfen, auszufeilen und mit Eisenkitt die
Resultate dieser heimlichen Arbeit zu verbergen.

Das Herz klopfte ihm tüchtig gegen die Rippen,
aber mit jedem solchen Pulschlag fühlte er auch den Be-
steh des Talisman, der ihm die Pforten dieses Kerkers
öffnen sollte.

Schritt um Schritt tastete er sich vorwärts, bis er
das leichte Rieseln und Gurgeln des Höhlenwassers ver-
nahm. Jetzt stand er vor dem siebenten Seitengange,
dem todtten Nebenstollen.

„Wer da?“ rief ihm plötzlich eine rauhe Stimme
entgegen — es tauchte ein Flämmchen vor ihm auf,
die Gärtelelampe eines Wächters — und auf einem vor-
gestreckten Hinterrücken blinkte ein Bajonnett.

„Miloferdnaja!“ sagte Olfers entschlossen. Er
wußte, wenn er fehlging, wenn er nicht am rechten Mann
war, dann war Alles verloren; dann durchschlug ihn das
Bajonnett oder ein Alarmschuß rief Succurs herbei.

Aber stehe da! Das Lösungswort übte eine wahre
druck, daß Goron selbst alle Nähe hatte, sie wieder zu
erkennen, als sie ihm dorgeführt wurden und erst das ver-
abredete Zeichen klarte ihn auf.

— Ein unmenschliches Verbrechen, dessen
Ausführung noch im letzten Augenblick verhindert worden,
war in Moskau (Berlin) geplant. Der 26jährige Schlosser
Wendt versuchte sein 3 Jahre altes Töchterchen mit Petroleum
zu verbrennen, wurde jedoch durch seine Schwiegermutter
daran gehindert, worauf er sich erschoss.

— Eifersucht einer Greisin. In Zisolow in
Ungarn verlebte sich die Wittwe Katharina Deyl, eine
60jährige Frau, in den 23jährigen Joseph Kavla, der
demnachst ein junges, hübsches Mädchen an den Traualtar
führen sollte. Darüber wurde die verlebte Greisin so
rausend, daß sie Kavla, als dieser schlafend auf dem Diver-
tan, mit heißer Schwefelsäure begoß; nach dieser That stieß
sie sich ein Messer in die Brust und stürzte todt hin.
Kavla dürfte mit dem Leben davonkommen.

— Postkarten mit Ansicht zu sammeln ist in der letzten
Zeit immer mehr zu einer Liebhaberei von großen und kleinen
Kindern geworden. Wie für die Briefmarken, so werden auch für
diese Bildkarten schon besondere Alben angefertigt. Da ist es
nun sehr zu bedauern, daß auch in diesem Falle der Gegenstand
des Sammelstrebens einen so geringen künstlerischen Werth hat. Wie
viel Schönes ließe sich — genau für dasselbe Geld! — herstellen,
wenn die fabrikmäßigen Anfertiger solcher Waare einmal mit dem
Schlendrian brechen und sich an wirkliche Künstler wenden wollten,
und wenn es dann wirkliche Künstler nicht für unter ihrer Würde
hielten, ihre Kunst in den Dienst solcher Bestrebungen zu stellen!
Das großherzoglich badische Ministerium der Justiz, des Kultus
und des Unterrichts hat vor Kurzem einen Wettbewerb ermöglicht

Neues aus aller Welt.

— Die Rollen der Geheimagenten. Einiges
von den Verkleidungen, deren die Geheimagenten sich oft
bedienen müssen, um unauffällig ihrem Berufe nachzugehen,
erzählt der ehemalige Chef der Pariser Sicherheitspolizei,
Goron, in seinen Memoiren, die im „Journal“ veröffentlicht
werden. Die Verkleidungen und Verstellungen gelingen oft,
aber nicht immer, und Goron selbst mußte dies eines Tages
in London erfahren, als er auf der Suche nach Arton,
den ein Angeber ihm in die Hände spielen sollte, mit einem
Geheim Agenten eine kleine Komödie in Scene gespielt hatte.
Der Agent sollte, da Arton sich angeblich mit den Anlauf
geheimplener Werthpapiere befaßte, ein Paquet italienischer
Bente zum Kauf anbieten und G. als unbetheiligter Passant
in den Vor treten, wo die Zusammenkunft verabredet war.
Der Agent spielte seine Rolle vortrefflich, allein der
Gegenspieler, den Goron eben in einem der ersten Läden
Londons gekauft hatte, kam der verdächtigen Gesellschaft
so fröhlich vor, daß diese sich schleunigst aus dem
Gasse machte und G. das Nachsehen, sowie die Ver-
stellung der Fache ließ. Einige der gelungensten Ver-
stellungen der Geheimagenten sind die folgenden: Eines
Tages erschien eine Abtheilung von Pflasterern mit Schieb-
bän und Werkzeugen aller Art vor einer als Diebeshöhle
bekannten Kneipe. Das Pflaster wurde aufgerissen, allein
keine Arbeiter zeigten sich so faunselig, brachten ihre Zeit so
wastend und namentlich die Geschäftskleute ungeduldig wurden

und mit einer Beschwerde an den Gemeinderath drohten.
Mit einem Male schienen die Pflasterer es sehr eilig zu
haben: sie brachten die Steine in Ordnung und verschwanden
bald darauf. Die Geheimagenten, die sich zum Zeitvertreib
mit Pflastern beschäftigten, hatten ihre Beobachtungen be-
endet und Tags darauf konnte die ganze Diebeshöhle in
der Kneipe festgenommen werden. Ein anderes Mal hatten
zwei Inspektoren eine Gesellschaft internationaler Diebe zu
beobachten, die eben mit dem Entzug ihrer Miethaten ins
Ausland flüchten wollten. Sie auf dem Bahnhof zu ver-
haften, ging nicht gut, da die Polizisten nicht zahlreich
genug waren. Deshalb legte einer die Uniform eines
Schaffners an und ließ sich während der Fahrt die
Billets zeigen. Als er wußte, wohin die Gesellschaft
reiste, telegraphirte er an die betreffende Station, wo
zahlreiche Polizisten die Ausflüchter festnahmen. Die großen
Kreditinstitute werden an wichtigen Zahlungstagen von Geheim-
agenten überwacht, die die Uniformen der Kassen- oder
Hausdiener tragen und die sich selbst sehr geschäftig zeigen,
um desto besser die Langfinger überwachen zu können. Auch
als Pfarrer verkleiden sich die Agenten. Die häufigste
Verkleidung ist die als Strolche, dank der sie Zutritt in
gewisse Verbrechertreife erhalten, deren Geheimsprache sie
kennen. Goron erzählt, daß zwei Inspektoren, die volle
acht Tage inmitten des abscheulichsten Gesindels gelebt, eine
junge Mörderbande festnehmen lassen konnten, ohne daß die
Kameraden bis zum letzten Augenblicke eine Ahnung da-
von hatten, wenn sie den Verrath zuschreiben sollten. Die
beiden falschen Strolche machten einen so schlechten Ein-

Zauberwirkung aus. Augenblicklich schnellte das Bajonet in die Höhe und —
„Phasovnaja!“ antwortete die gedämpfte Stimme des Soldaten.
„Vorwärts, mein Freund!“ flüsterte Oskar. „Lass uns eilen, wir wollen keine Zeit verlieren.“
Und ohne weitere Worte miteinander zu wechseln, näherten sie sich mit raschen Schritten dem Felsenbette des unterirdischen Baches. Beim Schreine des Grubenlichtes entlebigten sich Beide ihres Schuhwerks und der Kleidung. Die Sträflings-Schuba, der Kasan, mußte die Außenseite des rasch zusammengeworfenen Bündels bilden und wurde mit dem Leibriemen des Gendarmen umschürt. Die Finte, mit dem Laufe durch den Riemen gesteckt, gab ein treffliches Mittel den Pack über'm Wasser zu halten.

Der Soldat, eine gewaltige Figur, sprang zuerst in die Fluth; sie ging ihm bis an die Brust.
„Nun!“ murmelte er — jenen Ruf, mit dem der russische Kutscher seine Pferde antreibt.

Oskar sprang nach. Das Wasser reichte ihm fast bis zu den Achselhöhlen und war eiskalt.

So rasch als es der verflüchtete Untergrund gestattete, schritten die beiden Männer jetzt vorwärts, umspült von den dahinjziehenden Wellen, die ihnen den Weg weisen zu wollen schienen. Voran der Mariabstich, in der erhobenen Rechten die Grubenlampe, mit der anderen Hand den Schaft der Finte hochhaltend, die das gemeinsame Kleiderbündel trug. Auch Oskar konnte nur eine Hand benützen, den Pack mit den Effecten am Gewehrslauf über dem Wasserspiegel zu halten; mit der anderen versicherte er sich der an seine Brust geschnallten Papiere. Gottlob, die Wachsstockfackel schützte sie vor dem Wasser! Bald senkte sich aber die Felsenwölbung, so daß der durch das Thauwasser angeschwollene Bach fast das ganze Kinnfaß ausfüllte und im selben Moment verloren sie schon den Grund unter den Füßen. Jetzt hieß es schwimmen — auf gut Glück, und das Kleiderbündel konnte nicht trocken bleiben.

Das kalte Element lähmte Oskar schier den Herzschlag.

Es gab Stellen, wo er nicht einmal den Kopf über den Wasserspiegel erheben konnte, um neuen Athem zu schöpfen, sondern Taucherkünste üben mußte.

Aber endlich, als seine Kräfte schon am Sinken waren, fand er wieder Bewegungsräume nach oben. Er tauchte auf — die Luft schien etwas wärmer als vorher und — heiliger Gott, sei gepriesen! — das da über ihm war nicht mehr das schreckliche Felsengewölbe, sondern ein Stück des unendlichen Firmaments! freudliche Sterne glitzerten aus dem tiefen Dunkelblau herab, und jetzt — wahrhaftig! das war ein Strahl des Mondes, der sich im Gefräusel der Wellen um ihn spiegelte.

Das war die Freiheit!!!

Fünf Minuten später fanden sie eine Uferstelle, die ihnen das Wasser zu verlassen gestattete. Sie befanden sich in der Thalsenkung jenes Passes, der auf das chinesische Gebiet hinüberleitete.

Oskar streckte die frosterstarrten Glieder auf dem Boden aus, seine Zähne klapperten aneinander, aber was achtete er jetzt auf die Kälte!

Der Mariabstich, der über einen widerstandsfähigeren Körper verfügte, ließ unterdessen die Umschnürung des Kleiderbündels. Die Sträflings-Schuba hatte sich zum Glück so weit als Schutzmittel bewährt, daß die Unterleiber so ziemlich trocken waren. Die Patronentasche war es vollkommen.

Rasch zogen sie sich um. Der Soldat half seinem Schützling und zeigte überhaupt eine Unterwürfigkeit, wie vor einem Vorgesetzten. Natürlich, er hatte seinen Dienst verlassen — „da drüben“ galt es, ein neues Leben zu beginnen — mit den fünfzehntausend Rubeln, die ihm als Lohn verheißen worden waren — und vieler Flüchtling und seine mächtigen geheimen Freunde waren seine neuen Herren.

„Jetzt hinab zum Aragn!“ commandirte Oskar, als er sich wieder gestärkt fühlte und sein Uebergewicht über den Begleiter erkannte. Er mußte, sie hatten noch manche Fährlichkeit zu überwinden, bis sie sich in Sicherheit erachten durften. Die Finte des Mariabstich hatte ihnen unter den Antikopen und Schneehähnen Nahrung zu verschaffen, bis sie eine Ansiedlung erreichten. Zunächst galt es noch, einer Begegnung mit — russischen Grenzwachtern auszuweichen.

Mit der Gewandtheit der Ragen kletterten sie über das Geröll und das Gestein ringsum und verschwanden im Dunkel der Nacht.

15. Capitel.

Der Doppelgänger.

Zu Beginn des September traf in Venedig mit dem Dampfer von Alexandria her ein Passagier ein, der sich als ein Herr „Jan Dobranski“ in's Fremdenbuch des Hotels „Britannia“ eintrug. Seinem ganzen Neuzug war zu entnehmen, daß er eine sehr weite Reise hinter sich hatte. Auch das Leben schien dem Manne nicht immer gut mitgespielt zu haben. „Geboren 1856“ schrieb er in die Rubrik unter seinen Namen, aber die markigen Linien seines gebräunten, bärtigen Gesichtes und einzelne Silberfäden in seinem dichten Haupthaar hätten auf ein weit höheres Alter schließen lassen können.

Ehe er sich zum Table d'hôte-Diner begab, überreichte er dem Lokalbureau des Hotels zwei Correspondenzen zur Beforgung: ein Telegramm, gerichtet an „Dr. James Clover in London, City Road Nr. 38“, und einem recommended Brief, der die Adresse: „Eleonora Arvedowna Strömholm, St. Petersburg, Waskij-Ostrow, Smolenskoje Bolje“ trug. Die Depesche lautete: „Venedig eingetroffen, bin Montag Mittag in London. Dobranski“; der Brief enthielt ein einfaches Blatt, auf welchem es — ohne Unterschrift — hieß:

„Erst heute — nach zwei Jahren furchtbarer, aber heilsamer Prüfung zum erstenmal wieder auf europäischem Boden — kann ich Dir ein Lebenszeichen senden. Dir danke ich ein neues Dasein — und Gott läßt mich hoffen, daß wir uns noch wiedersehen. Mehr darf ich noch nicht zu sagen wagen. Bete indeß für mich, mein guter Engel, und denke Deffen in der Ferne, der unaufhörlich Deiner dachte und — des befehlenden Wortes, mit dem Du Dich in der schweren Abschiedsstunde dein Weib nanntest!“
(Fortsetzung folgt.)

Familien-Nachrichten

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten kostenfreie Aufnahme. Die täglichen Personalien des königlichen Standes amtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Herrn Steinbrind, Bonn, 1 Z. — Herrn Bib. Christ, Dortmund, 1 Z. — Herrn H. Dillerberg, Brüssel, 1 S. — Herrn Alex Wolff, Arviges, 1 S. — Herrn Hauptm. Saarbourg, Köln, 1 S. — Herrn Reg.-Rth. Kette, Trier, 1 Z. — Herrn Hans Jander, Berg Gladbach, 1 Z. — Herrn Theod. Sommer, Bonn, 1 Z. — Herrn Henry Niesenberg, Hamburg, 1 Z. — Herrn Dr. W. Hedhoff, Soderndorf, 1 S. — Herrn Sec.-Rath. Sprengel, Köln-Deutz, 1 Z. — Herrn Albert Rosenbaum, Essen, 1 Z.

Verlobte: Fel. Mary Brandes mit Hrn. Ernst Widelitz, Hannover. — Fel. Anna Steidel mit Hrn. Carl Kunig, Frankfurt a. M. — Fel. Adele Reuhäuser mit Hrn. Max Kranheim, Jdar. — Fel. Elisabeth Wandesleben mit Hrn. Heinrich Bedder, Soderndorf. — Fel. Clärchen Brand mit Hrn. Carl Brand, Hohenlimburg. — Fel. Regina Klinge mit Hrn. Heinrich Krier, Hannover. — Fel. Alice Wendel mit Hrn. Alfred Tahn, Köln. — Fel. Auguste Dähnel mit Hrn. Hermann Nicolai, Iffersloh. — Fel. Paula Hagedorn mit Hrn. Carl Fuschmann, Münchermalsfeld. — Fel. Vina Capito mit Hrn. Dr. med. Johannes Diebel, Weidenau. — Fel. Erna Weber mit Hrn. Oskar Falkenstein jr., Köln. — Frau Dorette Böse, geb. Mayer, mit Hrn. Julius Fried, Hofnungsthal. — Fel. Adele Hausmann mit Hrn. Paul Willingshoff, Bahr. — Fel. Helene Wellensfeld mit Hrn. Mathias Mohr, Loh. — Fel. Lotte Kern mit Hrn. Karl Kleinjung, Mühlhausen.

Verstorbene: Herr Fel. Wethold mit Christlichen Kruchen, Münster. — Herr Otto Adermann mit Grete Steven, Berlin. — Herr Albert Osterich mit Gertraud Gerwers, Köln. — Herr Carl Heiberger mit Ella Schneider, Aachen. — Herr Oskar Klötzer mit Vina Steigerwald, Bacharach. — Herr Math. Grewen mit Theresie Rings, Crefeld. — Herr Wilhelm Schmaldt mit Elisabeth Götter, Crefeld.

Gestorbene: Hr. Frz. Theod. Had, Köln, 65 J. — Hr. Carl Herrmann, Cleve, 63 J. — Hr. Sec.-Rath. Bartels, Kreuznach. — Herr August Hasing sen., Bielefeld, 88 J. — Frau Wwe. Fanny Fabrinus, geb. Mathis, Mörs. — Hr. Wilh. Figger, Boppard, 82 J.

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanische Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qualit. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: circa 2 Millionen Meter.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Züri ch

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mässige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Aufruf!

Durch den furchtbaren Hagelschlag, verbunden mit Orkan und Vulkandruck vom 1. d. M. wurden im Amtsbezirk Eppingen viele aus die meisten Gemeinden aufs schwerste heimgesucht. Die Dächer und Fenster der Gebäude wurden größtentheils zerstört, die eingestürzten Futtervorräthe durchdrungen, die Obstbäume theils entwurzelt, theils stark beschädigt, die Hackfrüchte größtentheils, die Getreidernte vollständig vernichtet.

Die bis jetzt eingegangenen reichlichen Gaben vermögen kaum Bedürfnisse des Augenblicks zu befriedigen, die Noth wächst von Woche zu Woche, da die alten Vorräthe zu Ende gehen und keine Ernte in Aussicht. Wir sehen einer Zeit der schwersten Entbehrungen, die sich nicht nur in den ärmeren Familien, sondern auch beim Mittelstand täglich fühlbarer machen wird, entgegen und richten an edle Menschenfreunde die dringende Bitte um werththätige Hilfe. Gaben an Geld und Naturalien jeder Art sind willkommen und wollen an das für den Bezirk bestellte Hilfskomitee dahier eingesandt werden.
Eppingen, 25. Juli 1897.

Das Hilfskomitee für die Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen.

Besitzer, Bürgermeister, Schultheißen, Bev. Bürgermeister, Gemeinigen, Boppel, Bezirksrath, Eichelberg, Bundschuh, Pfarrer, Rohrbach, Durrhard, Bürgermeister, Stebbach, Fingado, Pfarrer, Adelsheim, Fischmann, Bezirksrath, Landshausen, Frey, Bürgermeister, Mühlbach, Freisch, Pfarrer, Gemmingen, C. u. v. Oiler, Frey, Sulzfeld, Bogenbuecher, Bezirksrath, Bervangen, Hahn, J. Bezirksrath, Itlingen, Hahn, K., Eppingen, Hedder, Pfarrer, Bervangen, Herold, Pfarrer, Schluchtern, Heußer, Pfarrer, Elsenz, Himmelhan, Pfarrer, Landshausen, Käß, Pfarrer, Mühlbach, Kuler, Bürgermeister, Nischen, Koller, Pfarrer, Tiefenbach, Kollner, Pfarrer, Stebbach, Kraus, Pfarrer, Schluchtern, Uff, Bürgermeister, Landshausen, Markshäuser, Pfarrer, Elsenz, Wülfers, Bifar, Stellvertreter, Pfarrer, Nischen, Müller, Pfarrverwalter in Nischen, Pfarrer, Bürgermeister, Sulzfeld, Purpus, Dekan, Sulzfeld, Reichardt, Dr. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister in Durlach, Regensburger, M., Privatier, Eppingen, Nies, Bürgermeister, Rohrbach, v. Müdt, Freier, Landeskommissar, Mannheim, Küger, Stadtpfarrer, Eppingen, Epler, Bürgermeister, Adelsheim, Solz, Bürgermeister, Elsenz, Bletter, Bürgermeister, Tiefenbach, Widdler, Bürgermeister, Bervangen.

Der geschäftsführende Ausschuss:
v. Boedch, Oberamtmann, Ph. Weiger, Bezirksrath, Beinhart, Hauptlehrer, Reimold, Stadtpfarrer, Stengels, Landwirtschaftslehrer, Vielhauer, Bürgermeister, Weidmann, Oberförster, alle in Eppingen.

Unterrichtsbriebe für das Jahr 1897/98
SELBST-STUDIUM
O. Farnack
1. Elektrotechnische Schule
2. Maschinenbau
3. Bauingenieurwesen
4. Maschinenbau
5. Bauingenieurwesen
6. Maschinenbau
7. Bauingenieurwesen
8. Maschinenbau
9. Bauingenieurwesen
10. Maschinenbau
11. Bauingenieurwesen
12. Maschinenbau
13. Bauingenieurwesen
14. Maschinenbau
15. Bauingenieurwesen
16. Maschinenbau
17. Bauingenieurwesen
18. Maschinenbau
19. Bauingenieurwesen
20. Maschinenbau
21. Bauingenieurwesen
22. Maschinenbau
23. Bauingenieurwesen
24. Maschinenbau
25. Bauingenieurwesen
26. Maschinenbau
27. Bauingenieurwesen
28. Maschinenbau
29. Bauingenieurwesen
30. Maschinenbau
31. Bauingenieurwesen
32. Maschinenbau
33. Bauingenieurwesen
34. Maschinenbau
35. Bauingenieurwesen
36. Maschinenbau
37. Bauingenieurwesen
38. Maschinenbau
39. Bauingenieurwesen
40. Maschinenbau
41. Bauingenieurwesen
42. Maschinenbau
43. Bauingenieurwesen
44. Maschinenbau
45. Bauingenieurwesen
46. Maschinenbau
47. Bauingenieurwesen
48. Maschinenbau
49. Bauingenieurwesen
50. Maschinenbau
51. Bauingenieurwesen
52. Maschinenbau
53. Bauingenieurwesen
54. Maschinenbau
55. Bauingenieurwesen
56. Maschinenbau
57. Bauingenieurwesen
58. Maschinenbau
59. Bauingenieurwesen
60. Maschinenbau
61. Bauingenieurwesen
62. Maschinenbau
63. Bauingenieurwesen
64. Maschinenbau
65. Bauingenieurwesen
66. Maschinenbau
67. Bauingenieurwesen
68. Maschinenbau
69. Bauingenieurwesen
70. Maschinenbau
71. Bauingenieurwesen
72. Maschinenbau
73. Bauingenieurwesen
74. Maschinenbau
75. Bauingenieurwesen
76. Maschinenbau
77. Bauingenieurwesen
78. Maschinenbau
79. Bauingenieurwesen
80. Maschinenbau
81. Bauingenieurwesen
82. Maschinenbau
83. Bauingenieurwesen
84. Maschinenbau
85. Bauingenieurwesen
86. Maschinenbau
87. Bauingenieurwesen
88. Maschinenbau
89. Bauingenieurwesen
90. Maschinenbau
91. Bauingenieurwesen
92. Maschinenbau
93. Bauingenieurwesen
94. Maschinenbau
95. Bauingenieurwesen
96. Maschinenbau
97. Bauingenieurwesen
98. Maschinenbau
99. Bauingenieurwesen
100. Maschinenbau

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 12. August 1897.

Benörden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureau der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12–2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kuchbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7–8 Uhr. Coranagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837–40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884–87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10–1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10–1 und 3–4 Uhr für die Entleiung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10–1 und 3–8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 und 3–6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11–1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3–5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellan nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs. Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8–12 Uhr.
Römischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Mythen-Gruppe, am Kranzplatz.
Denkmal, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureau des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiesstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellan. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40† 6,25P 7,05 7,35 8,35 9,30† 10,25 11,09 11,56 12,35 1,05P 1,50† 2,20 2,45 3,35† 4,07 5,04† 6,02 6,44 7,00P 7,40† 8,30 9,10 9,30P 10,06 10,30† 11,00 1,15	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25† 6,45P 7,45 8,15 8,45† 9,11 10,05 11,15 11,47P 12,15† 1,09 1,37 2,30† 3,02 3,54P 4,25† 5,21 6,00 6,42 7,15† 7,44 8,31† 9,25 9,55† 10,41P 11,30 12,33 2,46
5,12 7,14 8,00† 8,49 9,42 10,28 11,25† 12,40 1,16 2,35† 3,38 3,40† 4,57 5,49 7,30P 10,30† 11,55	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,23 6,33† 8,46P 10,30† 11,42 12,29† 12,57 3,11 4,30† 6,36 7,04 8,14† 8,25 9,40† 10,01 11,13 12,15
5,33P 8,02 8,53 11,55 2,59P 3,08 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00† 11,00 2,10P 3,20† 4,10 6,00† 7,18† 7,57P 10,55†	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof)	5,30† 6,55 10,15P 12,28 3,42† 4,35P 5,03† 6,45† 7,43† 9,42P
6,05† 6,37 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12† 12,12 12,47† 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,47 10,17 10,47 11,17 11,47 12,17 12,47	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Bismarck] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	5,02† 6,40† 7,13 8,13 8,58 9,28 9,58 10,23 10,58 11,58 12,33 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,57 10,27†

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰
1³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnh. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8¹⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 11¹⁵ 12¹⁵
1¹⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4¹⁵ 5¹⁵ 6¹⁵ 7¹⁵ 8¹⁵ 9¹⁵
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnh. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.
Buch- u. Kunsthändler:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Spezerei-waarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnisse-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rosel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthändler und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quincaille-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer-, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nahmaschinenfabriker und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Parfümerie- und Seifen-waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung.
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaar:
L. Schwenck, Mühlengasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz, Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpen, Delapestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-stuben:
Curhaus-Restaur., Cursaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal
Schweizergarten,
Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Warthum, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reinkens, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen.
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Event. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solches gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solides gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Wiesenstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausg. Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehling des Herrn Socurulus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Nicoladstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa (Vertramstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorg. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Diebrich) billig d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Emsersstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen herrl. Villen-Versammlung mit gr. Obstreich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich.

Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Vertramstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich.

Wiesenstraße, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich.

Wiesenstraße, Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten, Bierstädterstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Wegzugs halber, d. J. Chr. Glücklich, sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich.

Wegzugs halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldweg, halber Villa zu verk. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. w. Sterbfall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Eröffnung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Vertramstr. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Gasthaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein-Wirtschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existiert, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Villa,

eine kleine, welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 M. zu verk. durch **chüssler, Johstr. 36, 2.**

Haus

für Aufseher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Ankunst bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

mit großem Restaurationszimmer, Langsaal, groß. schattigen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Haus

mit gangbarer **Wein- und Bierwirthschaft** (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hektlo) ist krankheitshalber u. R. H. 200 an die Exped. d. Bl. 5578

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

mit nachweislich gutem Colonialwaarengeschäft. Preis bis 120,000 Mark. Gef. Off. unter U. 167 an die Exped. d. Bl.

Haus

zu kaufen gesucht in der Kirchgasse oder Friedrichstraße mit großem Laden, oder in welchem sich ein Laden einrichten läßt. Off. unter R. 165 an die Exped. d. Bl.

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehülfsen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Vager Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchcuranstalt, Specereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Ang. sofort zu verk. Gef. Anerbietungen unter U. 75 an die Exped. d. Blattes. 605

Baupläne Landhäuser

für kleine die Rutsche zu 130 M., (Gemarkung Wiesbaden) an fließenden Wasser. Pläne bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstat, Gemüsegarten, in welchem 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Schüller, Johstr. 36, 2. Stod.**

Landhaus

in Niedertal a. Rh., 6 große Zimmer und Nebengebäude, mit Obgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlegeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch **K. Frischeisen, Steingasse 31.**

Glänzende Wirthschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agent, Goldgasse 6.**

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten mit 11 unbed. Fühl, mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett in Kissen nur 10 1/2 M., best. 12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten 16 M. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 M. - Ueber 10 000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. - Eleg. Preisl. grat. Nachp. zahle das Geld retour. 1965 **A. Kirchberg, Leipzig, Pfaffenroderstraße 5.**

Zu kaufen gesucht: Ein Haus

in der Cranien-, Moritz- od. Albrechtstraße, in welchem sich eine Weggerei einrichten läßt. Auch ist Käufer nicht abgeneigt, ein Haus mit Weggerei zu kaufen. Off. unter S. 166 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen in Mosbach ein zweistöckiges Haus

mit Seitenbau und Garten, in welchem schon mehrere Jahre Wirthschaft betrieben wird. Näh. im Verlag. 1718*

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 **Adelheidstr. 87, v.**

Baupläne

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplan die Rutsche zu 200 M., an der **Bieraderstraße, Sterbfall halber** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Näheres bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badegim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Großes Haus

in erster Lage von **Diebrich**, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Str. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.**

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemekgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage die Rutsche zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Baumgrundstück

48 an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Untere Adelheidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft

in **Darmstadt**, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Gehaus

mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.**

Schierstein.

Wohnhaus

in Garten und Hinterhaus zu verkaufen. Bei fast die Exped.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Für Kapitalisten

Wohlfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Johstraße 36.**

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

**Haus**

in der Steingasse mit Läden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Spezereihändler, Wascheute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. v. Kostenfr. Ausf. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

**Neues Haus**

mit besserer Bäckerei ist krankheits- halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellrichstraße 33.

**Haus mit Wirthschaft**

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.

**Gasthaus,**

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33.

Rentables**Haus**

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Bohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wth. Schüller, Zahnstr. 36.

60,000 Mk.

auf 1. Hypothek gef. Selbst-darlehen wollen ihre Adresse u. Nr. 183 in der Exped. ds. Blattes niederlegen.

Rentables Haus

(Jüdl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellrichstraße 33.

Haus mit Wirthschaft

(gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.

**Haus**

4 Zimmer-Bohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48,000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch
Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Capitalien.**6000 Mark**

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. ob. gute 2. Hypoth., bief. Bestthum, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

25000 M.

1. Hypothek nach lebhaftem Städtchen i. Taunus gesucht. Gest. Off. unter Chiffre D. an die Exp. erb. 5835

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b beförd. die Expedition. 582b

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

50-70000 M.

auf 1. Hypoth. und

8-10000 M.

auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszuleihen. Näheres bei Carl Wagner, Noosstraße 10, p.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag ds. Blattes. 448

12,000 Mark

2. Hypothek, nach der Bankes. vant, auf's Land gesucht. Auszug bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hohe Hypotheken

keine Verzinsung. Senf. Wickert, Bodenheim. 582b

Gesucht

12 15,000 Mark auf gute Nachhypothek von einem vermögenden Manne und pünktlichen Zinszahler. Zwischenhändler verboten. Offert. unter J. 172 an die Exped. ds. Blattes. 587

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gest. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1546

15,000 M.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%, auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypothek, die Hälfte der Taxe, zu 4%, aufs Land gesucht. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wird edelbedenkender**Herr**

würde einer jungen Dame, die sich in Noth befindet, mit Rath und That zur Seite stehen. Off. u. W. 188 a. d. Exp. 1772

Laden

zu miethen gesucht durch Stern's Vermietungsbüro., Goldgasse 6.

Jeder Inferent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Stizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für "Zünftige Blätter", "Berliner Abendpost", und "Berliner Illustrirte Zeitung", sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung. 160
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Peiter

Da ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe, verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.**Uhrmacher,****Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. z.**

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchataft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxhlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Mod.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 296

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

M. Rossi,

Mehrgasse 3. Grabenstraße 4.
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher

in jeder Größe und Preislage vorrätig. Theilhaber und Annahmestelle des Wiesbadener Emailirwerks, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betref's Neu-Emailirung von altem Kochgeschirr. Dasselbst können die neu emailirten Geschirre angesehen werden. Zufertigung von Herdschiffen und anderen Gegenständen. 448

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an. Bengalische Flammen von 20 Pf. an. Magnesium-Flackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf. Wachs-Flackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an. als: Willkommen, Sänger, Turner, Schützen, und Krieger-Grüße, mit Namenstag, Geburtstag, Jubiläum etc. Stück 25 Pf. Decorationsfähnen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke

mit Gebrauchs- 10 M. an. anweisung von Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei. 2 Bärenstraße 2.

Zum Ansetzen

empfehl

Ia Danborner per Ltr. M. 1.10
Ia Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35
Comptoir im Hofe. 431

**Carl Tremus**

Optiker und Mechaniker
15 Neugasse 15.
nähe der Marktstrasse
Lager optisch. Artikel
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 437

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angeündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Inspector
Keltene gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht
zwei tüchtige
mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise.
Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen
Gehaltserhöhung und Avancement zum Oberinspector.
Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses
Blattes. 5236

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 4587

Feuerver- sicherung.

Sie suchen für alle Plätze
selbstkostenlos geeignete Ver-
sicherer, welche gegen Ge-
winnung hoher Provision den
Wohlfahrt von

Feuerver- sicherungen

benutzen. Bei entsprechend. Beif.
mit Gehalt, Off. schriftl. Off.
u. d. Gen.-Agent. der Thüringia
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Tüchtige Erdarbeiter

zu hohen Lohn und
lohnende Arbeit gesucht.
Kaufhaus Nassauer Hof.

Schuhmacher- gehülfe

zu dauernde Arbeit gesucht.
W. Frohn,
Königsplatz 7.

Ein Knabe,

zum kaufmännischen Ertren, kann
bei uns als

Lehrling

zum Kaufmann. Gute Schulbildung und
gute Handschrift erforderlich.
Paul Bräuer,
Kaufmann u. Musikalien-
händler,
Hilfenberg Nachf.,
Sieblich a. Rh. 5936

Ueberall

an allen Orten werden tücht.
Aquisiteure gesucht oder
Geschäftsleuten Agenturen
für Volksversicherung einge-
richtet. Nicht „Victoria“.
Offerten unter S. 4587 an
die Exp. 4587

Ein Bursche

für See- und Landarbeit, gef.
Ph. Leubke,
1844* Wendenbergstr. 9.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Dreher Holzbohrer
- 1 Gärtner
- 1 Hausbursche
- 1 Installateur
- 2 Radfahrer
- 1 Maler
- 3 Schlosser nach auswärtig
- 3 Schmiede
- 1 Schreiner
- 4 Schuhmacher
- 1 Spengler
- 1 Tapezierer
- 1 Bergarbeiter
- 2 Wagner
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Tapezierlehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Kellnerlehrling
- 1 Schreinerlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Radfahrerlehrling
- 1 Wagnerlehrling

Arbeit suchen:

- 2 Glaser
- 3 Knechte
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 4 Kutscher
- 1 Maurer
- 2 Sattler
- 3 Schneider
- 2 Lüncher

Ein jüngerer Bursche

von 14—16 Jahren, für
leichtere Beschäftigung ge-
sucht. Näh. in der Exp. d.
dieses Blattes.

Junger Bursche

für leichte Arbeit sofort gesucht
1849* Luisenstraße 37.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinder,
Sedanstraße 13.

Ein Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ed. Brecher, Droguerie,
502 Reugasse 12.

Ein Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel,
427 Nerostraße 44.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—11 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Servic., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Puz., Wasch-
und Monatsfrauen.
Abtheilung II:
für bessere Stellen:
Perfekte Buchhalterin, Lehr-
mädchen, Kinderwärterinnen,
Kindergärtnerinnen.

Ein properes Dienstmädchen

welches auch kochen kann, gesucht.
a Mauritsstr. 8, 1. l.

Mädchen,

jüngeres, zum Ausfahren eines
Kindes für Mittag gef. Näh.
Wellstr. 33, 2. r.

Volontärin

für den Laden gesucht. 1880*
Ch. Rüder, Modes,
Römerberg 2/4.

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Be-
schäftigung 489
Wiesbadener Staniel- und
Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Karstraße 3.

Ge sucht ein Mädchen

das selbstständig
kocht und alle Hausarbeit über-
nimmt. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden
558 Fischerstraße 5.

Es wird ein Mädchen

zu einer kräftigen Dame auf
kurze Zeit sofort gef. Nicolaus-
straße 25. Stb. r.

Ein junges Mädchen

gesucht. Steingasse 38, 2. l.
Dasselbe muß zu Hause schlafen
können. 1825*

Alleinmädchen

Entensprossener, Kathol.
per Mitte August od. Anf. Sept.
gesucht. 1732*
J. Gode, Vertramstr. 17, 1.

Ein braves Mädchen

für den ganzen Tag in bürgerl.
Familie gesucht. Dasselbe muß
zu Hause schlafen können.
a Wellstr. 30, 2. l.

Erstfindende Amme

sof. gef. Platterstr. 4, 1. 1820*

Verkauferin

eine tüchtige
auf gleich gesucht. Conditor
Abler, Taunusstr. 34. 591

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfner-
gasse 5,

sucht für sof. u. 15. Aug. pers.
u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen,
Alleinmädchen, welches koch. kann,
in gute Stell. (20—25 Mk. Lohn),
1 gef. Kinderfrau oder alt.
Kinderinädchen zu 1 Kinde, 1
gef. Kinderfr. zu 3 Kindern
für 20. Aug., 10—15 Mädchen
für jede Arbeit und 6 Küchen-
mädchen (hoh. Lohn).

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger verheiratheter Mann

sucht dauernde Stellung,
gleich welcher Art. Off. u.
S. 174 an die Exped. ds.
Bl. erbeten. 1853*

Herrschaftl. Diener

gewesener Offiziersb.,
gut empfohlen, sucht für
Mitte September ev. Oktob.
passende Stellung in seinem
Hause. 4557g
Stellen-Bureau „Germania“
Häfnergasse 5.

Junger anständiger Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch
gebildet sucht Stellung in irgend
welcher Branche. evtl. als Hilfs-
buchhalter für Hotel. Näheres
„Bureau Germania“,
Häfnergasse 5.

Ein junger verheiratheter Mann

sucht in seiner freien Zeit Abends
und Sonntags Stelle zum
Cassiren oder andere Beschäftig.
Näh. bei Adolf Müller,
Blücherstraße 6, Stb. 1. Stod.
1554*

Weibliche Personen.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die
Bücher, Cassé, sowie französische,
deutsche und englische Correspond.
im elterlichen Geschäft (Maschinen-
fach) geführt hat. sucht ähnliche
Stellung. Off. unter M. B. 47
Brühlstr. (Midi).

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
— Telefon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II:
für bessere Stellen:
Verkaufserinnen jed. Branche
Hausdamen, Geschäftsführer-
innen, Lehrerinnen, Kinderfr., frz.
Bouvier, Stützen und Kranken-
pflegerinnen.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Junger Thät. Mädchen,

im Schneidern, Bügeln und allen
feinen Hausarbeiten auf bewan-
dert, sucht geeignete Stellung.
Näh. Frankenstr. 10, 3. 1820*

Modes.

Eine angehende zweite
Arbeiterin

sucht Stelle zum 15. August od.
1. September.
Näheres in der Expedition ds.
Blattes. 1808*

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Wittwe

sucht Beschäftig. im Kleidermachen
anßer dem Hause bei bescheidenen
Ansprüchen. Näh. Marktstr. 12,
Stb. 3. St. 1789*

Herrschaftsköchin

nimmt Haushälterin an.
1818* Friedrichstr. 28.

Alt. Wittwe,

Köchin, sucht Kochausstufstelle
o. bessere Monatsst. Gute Empf.
Näh. j. D. Näh. Exped. 1813*

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerer

werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3. Stiegen. 329

Tüchtige Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, p. 528

Costüme

werden schön und billig ange-
fertigt bei 507
Margarethe Städter,
Frankenstr. 23, Verberb. part.

Strickarbeiten

mit der Hand werden ange-
nommen. Adlerstr. 18, 1. St. a

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme A. Mondrian,
1660* Wellstr. 33, 1. St.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins.
Kaiserbrunnstr. 1, Part.

Ph. Sattich

8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei- Artikeln
und 567
Kartoffel-Handel.

Für Arbeiter!

Arbeitsbüchsen von M. 1.50
an, Engländer-Boxen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. Anaben-Anzüge v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
büchsen, Sackröcke, blau-leinene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Büchbinderstiefel, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billiger
Heinrich Martin,
14 Messergasse 18.

Herzogl. Baugewerkschule

Wohn- u. Holzmindeu- u. s. w.
Vormittags 8—12 Uhr. 599
Maschinen- u. Mühlenlauschule
u. Verpögl.-Anst. Dir. L. Haarmann

Keine 5 1/2 Mark,

oder noch
mehr wie
bei vielen
anderen,
sondern nur
noch 5 Mark,
kosten meine
bedeutend
verbesserten
und thätich-
lich als unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten Non
plus ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Chorist, mit
10 Tasten, 2 Registern, 2 Bassen,
10 garantirt besten Stimmen, 2 Be-
hältern unermüdlich harten Doppel-
bälgen u. Stahlbodenklappen, 2 Ju-
baltern, vielen Klappenklappen,
offener Klappenklappe u. ungemein
harter orgelartiger Musik. Ein
3 Chorist-Brassier bloß 6 Mk.,
ein 4 Chorist-Brassier nur 8 Mk., ein
6 Chorist-Brassier nur 12 Mk. und ein
8 Chorist-Brassier nur 15 Mk., 4 Bälgen
nur 10 Mk. 20 Pfg., mit 21 Tasten
bloß 11 Mk. Mit großer Glocke
50 Pfg. extra. Eine hochfeine
Accord-Zither mit 3 Manualen
und klammförmigem Zuhörerbügel bloß
3 Mk., mit 6 Manualen 5 Mk.
Verkauft gegen Nachnahme, Ver-
packung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern
kosten auch bloß 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule umsonst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10-jährige
Haltbarkeit der Klappenfedern und
Gestaltung des Klappenfedern. Kauf-
ende Nachbestellungen und An-
erkennungsscheine.

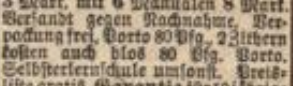
Hermann Severing,

Neuenrade (Westfalen).

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billig
u. send. Preisverantw. gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

FÜR JEDEN TISCH 1 FÜR JEDE KÜCHE!



Suppen Würze

ist einzig in ihrer Art, um
jede Suppe u. jede schwache
Fleischbrühe überraschend gut
und kräftig zu machen.
Vor Nachahmung wird gewarnt

Empfehlen unsere selbstgeköllerten Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 20 Pfg. an pr. Liter,
in Gebinden von 17 Liter an und er-
halten und bereit, falls die Ware nicht
zur größten Zufriedenheit ausfallen
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-
zunehmen. Proben gratis und franko.
Gebr. Roth, Ahrweiler Str.

Schöner Teint

ohne Son-
nenbräune,
weiße Hände
ohne Haut-
uneinheit,
eine Sprö-
digkeit der
Haut u. s. w. u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Dr. Franz Kuh's Aro- nenerose (M. 1.10 u. 2.20) u. Cremer-Seife (50 u. 80 Pf.).

Nur echt mit der Firma Franz
Kuh, Kronenpark, Nürnberg
Hier bei Louis Schild, Dro-
guerie, 3. E. Mühlstr. 25 u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohl Magensleider
gebe ich Jedem gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. s. w. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hob. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. F. Koch, Kgl. Hofrath a. D.,
Düsseldorf, Post Nieheim (Westf.).

Geldschränke

absol. feuer- u. diebstahlsicher
neuester Patentverf. in
jeder Größe von M. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Local-Gewerbeverein.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem am Samstag, den 14. August, stattfindenden

Ausflug nach Leipzig

zur Besichtigung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung u. werden noch bis Donnerstag, den 12. August d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Vereinsbureau, Weillstrasse 34 entgegengenommen.

Der Vorstand.

Lebensmittel-Consumlokal,

der Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 49. Telephon 414.

Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur Ein gross-Verkaufs-Preis) für die notwendigen Nahrungs- und Genussmittel in nur besser naturreiner Qualität, als: Colonialwaaren, Pfämen, Nudeln, Hülsenfrüchte, Weizenmehl, Brod, Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Consum- und Tischweine, Bier, Essig-Essenz u. c.

Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel sind:
Prima Limburger Käse, Alpenwaare, pro Pfd. 38 Pf.
Allerfeinsten vollfetten niederrhein. Maitweidekäse pro Pfd. 65 Pf.
besgl. vollfetten echten Goudakäse pro Pfd. 80 Pf.
Extra prima echten Emmentaler Schweizerkäse pro Pfd. 90 Pf.
Prima Allgäuer 80 Pf.
St. Dienenhonig, sog. "Pechhonig", gar. "rein", pro Pfd. 75 Pf.

?? Wer liefert Consumartikel billiger ??

Garant. rein Caffee gebr. M. 0.90, 1.—, 1.20 bis 2.—.
Billigere Sorten 65, 70 u. 80 Pf., Korncaffee bei 5 Pfd. 11 Pf.
Sog. Malzcaffee bei 5 Pfd. 15 Pf., Blaues Eich. Pack 4 Pf.
Ruepp's Malzcaffee bei 5 Pfd. 33 Pf., bei mehr billiger.
(Gratisbeigabe Pöfel, Gabeln und Messer)
Suppen- und Gemüseudeln bei 5 Pfd. 18 Pf., bis 60 Pf.
gutkoch. große Pellerlinsen per Pfd. 12 Pf., (Gelegenheitskauf)
Erbsen gesch. und Bohnen per Pfd. 12 Pf., bei 5 Pfd. 11 Pf.
Reis und Gerste per Pfd. 13 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
In Marmelade bei 10 Pfd. 20 Pf., in kleinen Eimern.
In Margarine 50, 60 u. 75 Pf., Speisefett 35, 40 u. 50 Pf.
Vorzügl. Baumöl Schopp. 35, 40 u. 60 Pf., Rübsöl Vorzügl.
In Kernseife bei 10 Pfd. 19 Pf., in 10 Pfd. 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstrasse 3 und Röderstr. 19.
Erbenheim und Langenschwalbach.



Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei Theob. Schilt, Drogerie, Erbenheim.

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen) empfiehlt Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte, sowie reichhaltige Speisekarte. Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen.

Billard. E. Ritter. Telephon 550.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

31. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Ameiseneier

per Liter 70 Pfg. sind täglich zu haben 258 Römerberg 20.

Marienhof, Waldstrasse 17, gegenüber der neuen Kaserne.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Controlle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, besteh. aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu. Grosser luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: Prima Vollmilch, täglich zweimal frisch gemolken, in 1/2-, 3/4-, 1/4- und 1 1/2-Liter-Flaschen à Liter 50 Pfg. frei ins Haus. Dieselbe sterilisirt in 1/2- und 1/4-Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's natürliches Rahm-gemenge, erste, jetzt verbesserte Fettmilch; vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen Apotheken, ferner durch C. Gärtner, Kirchgasse 21, und die Anstalt selbst.

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8. Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mässigen Preisen. 3814



Dunger Hund

zu verkaufen.

Dänische Dogge wegen Abreise zu verkaufen. Näheres 1824* Adlerstrasse 52 bei Schneidermeister.

Wagen-Magazin

J. Beisswenger,



Auswahl in allen Wagenarten. Salbverbede mit festem und abnehmbarem Bod. Garantie. Billige Preise.

Illustrirte Preis-Courante. Ihre Annoncen u. Preis-Courante. Wilh. Riemann & Co. Berlin.

Am Abbruch Storchstr. 1831* sind Fenster, Thüren, Treppen, Balken und Brennholz billig zu verkaufen. Peter Lersch.

Kalodont

Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommoden, Consollen, Kommoden, Nachtschränke, Schrank, Galleriechränken, Verticows, Pfeilerpiegel, Sekretäre, sehr schöne einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchenschrank u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganz neue Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln. J. Fuhr, Goldgasse 12.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn. Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstädter Felsenkeller“.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate, Frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein.

Telephon 113.

Wilh. Seebold. 4081

planten Unternehmen auf Ansuchen behilflich zu sein. — Im letzten Hefen der Krieger-Verbände und -Vereine bei der Vermittlung des unentgeltlichen Arbeitsnachweises angeboten, und der Herr Kriegsminister dieses Anerbieten angenommen hat.

Reichshallen-Theater. Die Specialitäten-Vorstellung im Reichshallen-Theater ist allabendlich eine große Zugkraft aus. Man muß aber auch der stets rührigen Direction das Zeugnis ausstellen, daß sie ein Ensemble zusammen gestellt hat, welches auf den verschiedensten Gebieten das Trefflichste leistet. Der Theater ist während der Ferien restauriert worden, so daß alles geschieden den Aufenthalt recht angenehm zu machen. Wir können, wenn der ein Freund der heiteren Muse ist, den Besuch nur empfehlen.

Janber-Soirée Mellani. Der hier schon öfters und gern gesehene Zauberlärker Herr Mellani gab gestern Abend im großen Saale der „Voge-Plato“ vor zahlreichem Auditorium einen sehr wirklichen und spannenden Aufführung zum Besten, der allgemein gefiel und lebhaften Beifall fand. Bei der Nummer: „Moderne Kaffeeabstraktion“ verwandelte Herr Mellani Wasser in Kaffee und Milch und aus zwei Stücken Papier schied er sich zwei Stücken Zucker, das nötige Glas Wasser holte er aus der unergründlichen Tiefe seines Fracks. Einige Kunststücke wurden sehr eifrig ausgeführt. Einen 5-Mark-Schein, den ein zur Hälfte gerufener Junge hatte verbrennen lassen, brachte Herr Mellani wieder neu und unbeschädigt herzustellen. Der Alles aber erregte die Aufmerksamkeit „Mellani's Geistesnummern“ das lebhafteste Interesse. Herr Mellani bietet uns hier dieselben Produktionen wie die berühmten Spiritisten „Homes und Fey“. Zwei Herren aus dem Publikum fesselten Herrn Mellani zuerst die Hände auf den Rücken, dann wird er auf einem Stuhl so fest gebunden, daß er sich unmöglich rühren kann; trotzdem bringt er es fertig, auf eine Tafel zu schreiben, zu schellen, ja sogar einem Herrn, der bei ihm in der Kammer ist, den Rock ausziehen und sich schließlich selbst einen Fackel zu entleihen, ohne daß, wie die genaue vom Publikum vorgenommene Untersuchung ergab, auch nur ein einziger Faden gelöst war. In der heutigen Vorstellung wird Herr Mellani wieder viel des Interessanten bieten und kann man einen Besuch wirklich bestens empfehlen.

Der Stemm und Ringklub „Athletia“ feiert am Sonntag, den 15. d. Mts. auf dem Wiesbadener Felsenkeller sein in den Besuchern allseitig beliebtes, fünftes Sommerfest. Der Klub hat die größten Vorbereitungen getroffen, um den geehrten Gästen und Mitgliedern durch Vorführung einer Musterleistung und einiger Ringkämpfe, Abhaltung von Vorträgen, Lust- und Scherzspielen, Aufführung von Feuerwerk usw. einige recht vergnügliche Stunden zu bereiten.

Zugverspätung. Bei dem gestern Abend um 6 Uhr 3 Min. hier abgelaufenen Personenzug entstand in Hochheim durch einen in der Mitte des Zuges defekt gewordenen Wagen Verspätung. Während der Fahrt war die Achse eines Wagens 1. und 2. Klasse heiß gelaufen. Die Fahrgäste mußten umsteigen, damit die schadhaften Wagen ausgekehrt werden konnten.

Eine ruchlose That wurde heute Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr im Walde bei Adamsthal, in der Nähe der Rathhildenberg, an einem früher auf Hof Adamsthal bediensteten Dienstmädchen begangen. Zwei ihm begegnende Burschen in Begleitung eines Jagenzimmer, rumpelten das ohnungslos seines Weges gehende Mädchen an, zogen ihm Kleider und Schuhe aus und nahmen ihm einen Barbetrag von 40 Mk. Als sich das Mädchen in rohen Gefellen widersetzte, erhielt es noch einen Stich in den Oberschenkel. Die sofort benachrichtigte Polizei nahm das Mädchen in Obhut. Dem einen der beiden rohen Burschen, den das Mädchen zu kennen glaubt, ist man auf der Spur. Hoffentlich läßt den ruchlosen Thätern die gerechte exemplarische Strafe nicht unvollkommen.

Diebstahl. In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. wurden aus dem Hofe des Hauses Ede Taunus- und Röderstraße 350 Wäschegegenstände entwendet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 10. August. Prof. Victor Meyer, der berühmte Chemiker, dessen Tod bereits gemeldet wurde, ist mit Blausäure vergiftet. Ursache des Selbstmordes soll ein Zwiespalt sein, den er selbst heraufbeschworen hatte.

Basel, 10. August. Sonntag Mittag ist hier nach mehreren Hergeleiden der berühmte Kunst- und Kulturhistoriker Adolf Dürckheim gestorben. Er erreichte ein Alter von 70 Jahren.

Sir Arthur Sullivan hatte dieser Tage gesprächsweise erklärt, er suche ein gutes Libretto und werde eventuell ein Preiswettbewerb veranstalten. Die Auserkennung wurde bekannt und drei Tage später hatte der berühmte Komponist des „Mikado“ 280 (!) Entwürfe und Operentwürfe auf seinem Tische liegen, die ihm alle bei einer Preisauswahl sofort gründlich vergehen ließen.

August Strindberg hat ein neues Werk mit dem Titel „Inferno“ vollendet. Es wird in französischer und schwedischer Sprache erscheinen.

Strassammer-Sitzung vom 11. August.

Kindes-Untersuchung. Die Dienstmagd Anna L. von Regensburg, welche zeitweilig hier wohnte, schenkte in Zeit von 1 Jahr 2 Kindern das Leben und gerieth dadurch in um so größer Noth, als sie eben ohne Arbeit war. Der Vater des einen Kindes war ein hiesiger Kellner. Auf die Vorstellungen der Mutter brachte er während zweier Monate das Kind in einer bekannten Familie unter, dann aber verbot ihm die Braut, die er sich neuerdings zugelegt hatte, die Fursorge für das kleine und er schickte dasselbe wieder der Mutter zu. Auch diese indeß hatte inzwischen anderweitig Anstellung gefunden, und der neue „Schah“ wollte ihr wohl ein wenig nicht aber deren zwei in dem gemeinsamen Haushalt gestatten. Sie that daher Schritte, um den Kellner zur Fortsetzung seiner Leistungen zu veranlassen, und als sie in dem nicht zum Ziele kam, versuchte sie es mit Drohungen. Sie brachte dann auch am Abend des 6. Januar das Kind, und in ein Kleid eingehüllte Kind in die Wohnung des Kellners an der Schiersteinerstraße und machte sich dann mit dem Kind nach Ludwigshafen. Eine Frau des betr. Hauses kam etwa 1 1/2 Stunde später mit dem Fuß gegen das Kind und tötete es mit sich. Einen Schaden irgend welcher Art hat es nicht gemacht. Die Mutter war durch Beschluß des Straßamtes in Verhaftung genommen und zur Verantwortung gezogen, wurde aber heute freigesprochen.

Am blauen Montag. Der Fabrikarbeiter Leonh. D. von Wiesbaden hat sich am Abend des 9. Novbr. v. J. in Biebrich, wo er sich eben befand, den üblichen Kauf angetrunken, sich in

einer Wirthschaft an der Armenruhstraße unnütz gemacht, daß er ermittelt wurde, draußen stand, sich einem Nachtwächter, der ihn zur Wache bringen wollte, widersetzt und endlich dem Mann noch Geschenke angeboten, falls er ihn laufen lasse. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeschädigung traf ihn eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen Gefängnis.

Fahrlässige Körperverletzung. Am 4. März ds. Js. ist zwischen Hohenstein und Langenschwalbach, bei dem nach der L. H. Eisenbahngesellschaft fahrenden Bahnübergang die 64 Jahre alte Ehefrau Diesenthal von Hohenstein mit der Maschine des von Diez nach Wiesbaden fahrenden Güterzuges No. 372 kollidirt, zu Boden gefallen und hat dabei außer einer Hirnerschütterung auch nicht ganz unerhebliche äußere Verletzungen an Arm, Ohr u. d. d. davongetragen. Der Lokomotivführer Jos. Sch. von Limburg soll an dem Unfall schuld sein, weil er an dem betr. Bahnübergang nicht das Vortrecht der Lokomotive in Bewegung gesetzt habe, stellt das jedoch in Abrede. Nach dem heute gefällten Urtheil ist der Angeklagte nicht schuldig und wird freigesprochen.

Aus der Umgebung.

Wiesbaden, 10. August. Großer Unfug herrscht seit einigen Wochen hier. Ein in der Sandbachstraße stehendes Wohnhaus wird nämlich allabendlich von einem oder mehreren rohen Burschen mit Steinen bombardirt, sodaß dem Eigentümer einige Fenster zertrümmert wurden und er gezwungen war, sämtliche Fenster mit Säcken und Brettern zugunageln. Es entsteht Abends, wenn der Unfug angeht, ein großer Menschenauflauf, aber bis jetzt ist es nicht gelungen, den resp. die Thäter zu ergreifen. Zur Ermittlung der rohen Burschen sind 50 M. demjenigen versprochen, wer nähere Angaben derart über sie machen kann, daß sie ergreifen werden können. Möge es der Polizei und der Einwohnerschaft von Wiesbaden bald gelingen, diesem rohen Unfug ein Ende zu machen.

Nanrob, 9. August. Gestern Nachmittag zwischen 7 und 8 Uhr erhob sich während eines wolkenbruchartigen Regens ein mehrere Minuten andauernder Wirbelsturm, welcher in der Breite von etwa 100 Meter an den Obsthäusern, den Dächern und Schornsteinen große Verheerungen anrichtete. Viele Bäume wurden aus der Erde gehoben, anderen die Krone abgebrochen und weit mit fortgenommen. Die Äpfel lagen wie gefäet unter den Bäumen und brachten heute einige Baumbesitzer Wagen voll Äpfel heim. Der Wirbelsturm zog vom Distrikt Klaff über das Dorf und den Distrikt Rühweh bis zur Niederrhäuser Straße. Auch in Oberjochbach richtete das Unwetter ähnliche Verheerungen an.

Schierstein, 9. Aug. Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde heute gegen Abend ein Dienstmädchen aus Wiesbaden, das den Tod freiwillig suchen wollte. Vorübergehende Arbeiter zogen die schon fast Verloren aus dem Wasser. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Allmählich kehrte das Leben wieder. Einige Minuten später, so hätte der Rhein schon wieder eine Leiche in sich geborgen. Das Mädchen fand im hiesigen katholischen Schwesternhause Aufnahme.

Elville, 9. Aug. Gestern beging unter großer Theilnahme der Stadt und auswärtiger Feuerwehren die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 25jähriges Jubiläum. Die Stadt zeichnete die 21 Mitglieder, welche der Wehr seit der Gründung aktiv angehören, durch Ueberreichung von Diplomen aus. Herr Carl Traß, welcher seit der Gründung Commandant der Wehr ist, erhielt vom Verein einen silbernen Becher zur Anerkennung.

Rüdesheim, 10. August. Der Reichs- und Landtags-Abgeordnete Eugen Richter besuchte mit Familienangehörigen am gestrigen Tage Niederwald und Nationaldenkmal.

Wingen, 10. August. Das historische Roschusfest findet hier am 22. August statt. Wie in früheren Jahren, werden auch dieses Mal hohe Würdenträger der kathol. Kirche die gottesdienstlichen Handlungen verrichten. Das feierliche Pontifikat wird geleitet von Bischof T. hier von Ermland, unter Assistenz des Bischofs Dr. Gaffner von Mainz. Die Festpredigt hält der Abt des Trappistenklosters in Dahlenberg-Elksh.

Niederrhausen, 10. August. Schon sehr oft wurden Klagen über die ungünstige Jahreszeit auf der Bahnstrecke Niederrhausen-Wiesbaden geführt. Man hatte nun gehofft, daß bei der Verstaatlichung der Strecke, wodurch der Personen- und Güterverkehr bedeutend zugenommen, den Uebelständen bald abgeholfen würde; doch ist bis jetzt noch gar nichts geschehen. Weder ein Spätzug von Wiesbaden nach hier (wenn auch nur Sonntags, da ohnehin am Montagmorgen 3 Uhr ein Leerzug in der Richtung abgelaufen wird, welcher, wenn er circa 4 Stunden früher als Spätzug fahren würde, eine Verbesserung brächte), noch ein früherer täglicher Arbeiterzug hat bis dato Berücksichtigung gefunden. — Heute hat die 7. und 9. Batt. des Art.-Regts. Nr. 27 mit Stab (15 Offiz., 190 Mann, 108 Pferde) hier Quartier bezogen. Nachbarn Freitag wird die 11. und 12. Comp. des Inf.-Regts. Nr. 87 mit Stab hier einquartiert.

Bremthal, 10. August. Herr Expofitus Enderich dahier ist nach Walderbach versetzt worden.

Bad Homburg, 10. August. Der Herzog v. Cambridge ist gestern Nachmittag 5 Uhr in Homburg zu mehrwöchentlichem Gurbesuch eingetroffen und hat gleich, wie in früheren Jahren, in der Villa Sanderkötter Wohnung genommen.

St. Frankfurt, 10. August. Nächsten Sonntag, den 15. ds., Nachmittags 3 Uhr, hält der Rennclub Frankfurt das Sommer-Rennen ab, wobei ein Ehrenpreis und 27,500 M. Geldpreise zum Austrag kommen.

Montabaur, 10. August. Bei der gestern unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Pähler am hiesigen Kaiser Wilhelms Gymnasium abgehaltenen Abiturientenprüfung wurde vier der Prüfung sich unterzogenen Oberprimarien das Zeugnis der Reife erteilt.

Handel und Verkehr.

Limburg, 11. August. Der heute dahier abgehaltene Viehmarkt war nur mittelmäßig besucht, dagegen der Handel an Flottet und mit allen Gattungen von Vieh gut befahren. Die Preise stellten sich für fette Ochsen erste Qualität auf 66 Mk., zweite Qualität 60—63 Mk., Kühe und Kinder erste Qualität 60 Mk., zweite Qualität 50—55 Mk., fette Schweine wurden erste Qualität mit 55—60 Pf. per Pfd. bezahlt. Kühe kosteten ebenfalls 55—60 Pf. per Pfd. Jungrinder wurden verkauft das Paar zu 540—640 Mk. Auch Jungvieh wurde zu sehr guten Preisen abgesetzt. In Mastvieren und Stieren war flottes Handel. Der Schweinemarkt war gut besucht, doch war der Handel flau. Käufer galten das Paar 54—60 Mk., Einleischschweine das Paar 50—60 Mk. und Saugferkel wurden zu 27, 30 und 36 Mark verkauft.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien, 11. August. Wie verlautet, wollen die Deutschen auf keinerlei Ausgleichsverhandlungen eingehen, bis sie Genugthuung erlangt haben.

Bukarest, 11. August. Der Zeitung Epoca zufolge ist die politische Bedeutung des Besuchs des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Sinaia darin zu suchen, daß er persönlich die wohlwollende Vermittlung des Königs beim Kaiser Franz Josef zu erbitten kam.

Constantinopel, 11. August. Die Reise des Fürsten Ferdinand von Bulgarien soll nach einem auf der Pforte verbreiteten Gerücht von Rußland veranlaßt sein. Sie gilt hier als eine feierliche Manifestation Bulgariens für die Erhaltung des status quo auf der Balkan-Halbinsel. Man betrachtet in türkischen Kreisen den Besuch des Fürsten Ferdinand als einen großen Erfolg der Politik des Sultans. Der Fürst hatte gestern mit dem russischen und österreichischen Botschafter längere Konferenzen. Die Abreise des Fürsten erfolgt am Donnerstag früh und zwar direct nach Sofia.

Athen, 11. August. Die griechische Regierung macht alle Anstrengungen, um die Mächte zu einer Aenderungs ihrer Entscheidung in der Frage der Finanzkontrolle zu veranlassen. Sie hat eine Note mit Gegenvorschlägen den Mächten überreicht, den ablehnenden Standpunkt, welchen die griechische Regierung seit einigen Tagen angenommen, hat sie bereits wieder aufgegeben. Wie verlautet, wird in den nächsten Tagen die Kammer einberufen, um derselben die Entscheidung der Mächte betreffend die Finanzkontrolle zu unterbreiten. Falls die Kammer sich gegen die Annahme der Friedensvorschläge ausspricht, wird das Cabinet zurücktreten.

Paris, 11. August. Der Polizei-Präsident sind 260 Anarchisten bekannt, von denen mehr als die Hälfte Italiener sind! Soli's Bild befindet sich nicht in Bertillons Anarchisten-Album.

Rom, 11. August. Man vermutet hier, daß der Mörder Canovas identisch ist mit dem 26-jährigen Anarchisten Michele Angiolillo aus Jozia in Apulien. Derselbe hat in Lucera eine Gefängnisstrafe wegen anarchistischer Propaganda verbüßt und war seit einigen Monaten verschwunden. Der Polizei war aber bekannt, daß er sich in Barcelona unter dem Namen José Santo aufhielt.

Madrid, 11. Aug. Der Attentäter Soli wird im Gefängnis von Bergara sehr streng bewacht. Die Untersuchung ist abgeschlossen. Voraussetzlich wird die Angelegenheit vor das für die baskischen Provinzen eingesetzte Ausnahmegericht von Vitoria kommen, dessen Vorsitzender ein dem Armeekorps angehöriger General ist. Die Wittve Canovas weilt 48 Stunden ununterbrochen bei der Leiche ihres Mannes. Nur mit Bist konnte man sie entfernen, um den Leichnam einzubalsamieren.

Madrid, 11. Aug. Die Leiche Canovas wird einbalsamirt. Die Autopsie hat gezeigt, daß alle drei Wunden tödtlich waren. Die Wunde am Kopfe, welche Canovas zuerst erhielt, hat ihm die Besinnung geraubt. Das Gehirn hatte ein bedeutendes Gewicht und der Zustand sämtlicher inneren Organe deutete auf eine wahrscheinliche lange Lebensdauer.

Unwetter und Ueberschwemmungen.

Sirchberg (Schlesien), 10. August. Nach dem aus 81 Gemeinden und Gutsbezirken vorliegenden Material über die Hochwasserschäden im Kreise Sirchberg sind den Fluthen vier Menschen und 166 Thiere zum Opfer gefallen. Neun Wohnhäuser und 42 andere Gebäude wurden zerstört, 72 Wohnhäuser und 75 andere Gebäude erheblich beschädigt. 124 Brücken wurden zerstört, 53 beschädigt; von Wegen sind zerstört 11,278 Meter, erheblich beschädigt 35,857 Meter. An Aedern, Wiesen und Gartenland wurden 287 Hektar fortgeschwemmt, 910 Hektar sind gänzlich verlandet.

Mohacz, 11. August. Die Donau hat bei Bosa die Dämme durchbrochen und die Felder des Fürstlichen Bisthums überfluthet.

Neues aus aller Welt.

Wien, 10. Aug. Der Bankier Adolf Bettelheim, der im Juli 1894 nach Unterschlagung einer halben Million Gulden von hier flüchtete, wurde vorige Woche in New-York, wo er unter dem Namen Bodeh ein Bankgeschäft betrieb, wegen Veruntreuung verhaftet. Ein zufällig im Gerichtsgebäude anwesender Wiener stellte die Identität des Verhafteten mit dem flüchtigen Bettelheim fest.

Limz, 10. Aug. Vom Herzogshaglescher im Fuchsthal stürzte ein Student aus Mänschen 500 Meter tief ab und blieb sofort todt.

Zermatt, 10. August. Der Kaufmann Karl Sax aus Breslau verließ gestern früh Zermatt in Begleitung von zwei Führern, übernachtete in der Tristhütte und bestieg heute die Westkuppe. Beim Abstieg über den Tristgletscher sank Sax, der angefeilt war, etwa um 1/2 Uhr bis an die Brust in eine schneebedeckte Spalte. Während die Führer zu helfen suchten, rutschte Sax durch die starke Bewegung aus der Schlinge und versank in die Tiefe. Die Führer holten Hilfe von der Tristhütte, auch von Zermatt ging eine Hülfscolonne von 10 Mann ab; es ist aber wenig Hoffnung vorhanden, den Abgestürzten lebend aus dem Schlunde zu ziehen.

Como, 9. Aug. Gestern Morgen um 6 Uhr fand zwischen einem von Varese kommenden Personenzug und einem Sonderzuge aus Mailand mit 600 Pilgern, die das Heiligtum der heil. Katharina bei Pavano aufsuchen wollten, bei Malnate ein Zusammenstoß statt. Vier Personen wurden schwer verletzt; die Zahl der Leichtverwundeten wird auf zehn angegeben. Man hofft, den Dienst noch heute wieder aufnehmen zu können.

Moskau, 10. August. In der Stadt Moskau brach bei heftigem Winde eine Feuerbrunst aus, die gegen zweihundert Häuser, eine Synagoge und sechs jüdische Gebetshäuser einschloß.

Nur 5 Pf.

Nur unter dieser Rubrik
jede Seite
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Nur das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
erbilligsten Preisen.
Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
Nur 1 Mark
neue Feder
Guld. o. Ankeruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Hm. Gold- und Silberarbeiter,
911 Römerberg 9/11.
Kesselspelsepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Rheinstraße 52.

Gummiwaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Medikale sende nur gegen Frei-
kost, nicht postlagernd. 510

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Freiliche nur gegen Frei-
kost mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Herstellung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Kopiererei. Schausenster-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Kuhn's Klettenöl
zur Stärkung.
Erhaltung u.
Heilung aller
Hautkrankheiten,
sowie zur Ver-
besserung der
Ausfallens der
Haare,
Entzündungs-
Pulver,
Krankheitsmittel.
Wiesbaden, Post, Nürnberg.
In Wiesbaden zu haben bei:
L. Schild, Droger, Langg. 3.
L. Wenz, Droger, Taunus-
str. 25 und Otto Siebert,
Post, vis-à-vis d. Rathaus.

Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
Mark. — 120 bessere
vollständige 2.50 Mark bei
Lehmann, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 724

Unterricht.

Anzeichnen von
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
stickereien Kurs 6 Mk. Viatorsches
Frauenschu. Taunusstraße 13.

Butter

9 Pfd. Molkerei-Süßrahm-
Tafelbutter (das feinste, was
in Butter geliefert werden kann)
liefert frei durch die Post zu
Mk. 10 — **J. Bilger, Ober-**
schwabische Central-Molkerei,
Biberach a. Nbg., Würtemb. 2196

Federn

werden schön und schnell ge-
braucht
Kirchgasse 2, 3. St.

Gemischte

Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Bund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wieder-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Gekittet

wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Hülsmann**
Kölle Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Erste Wiesbadener Schnell-

Schuh-Sohlerei
Metzgergasse 12.
Herrn-Sohlen u. Absätze Mk. 2.60,
Damen " " " " 2.—,
Kinder " " " " 0.90
bis 1.70.
An- u. Verkauf v. getr. Schuhen
u. Stiefeln; nehme auch getrag.
Schuhe in Zahlung. 1524*

Trinkt

Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

gebraucht. Kinder- und 1
Gefundenbett billig zu ver-
kaufen. 1766*
Langgasse 43, 1. St.

Fahrrad

(Pneum.) für 110 Mk. zu verk.
1778*
Steingasse 17, 1.

Mehrere Tauben

billig zu verkaufen
1830*
Marktstraße 9, Dhl.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
160
Ludw. Wirth,
160
Weilstraße.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, Dhl.

La Neue

Speise-
kartoffeln
v. 50 Ro. incl. Sack Mk. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). **L. L. Rappolt,**
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 5876

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450
Wellstraße 31.

Wegen Umzug

werden Betten, Schränke, Plüsch-
garnitur, Sopha's, Tische, Stühle,
Dekorationen, Spiegel, ein Bett-
theil, Bettstellen neu Mk. 15,
Dress, Plüsch, Noquet, Barquent
usw. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenbau. 520

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126
Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Billig

zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
türige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Plüschschänke, Kuchent-
isch, Ablaufbrett, Deckelbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Ein vollständiges

Bett,
verschiedene Tische, Küchen-
schrank umzugs halber billig zu
verkaufen. **Oranienstraße 8,**
2 Stiegen hoch. 583

Jeder Raucher!

der gut und billig rauchen
will, versuche meine
Cigarrillos.
500 Stück versende zu 8 Mk.
franco per Nachnahme oder
gegen Vorkaufsendung des
Betrages. 5866
Hermann Bingmann,
Lich (Oberhessen).

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Meier die Ehe“ wo zu viel
Kindersegen. 1 Mk. Marken:
Siefta-Verlag, Dr. 13 Hambur

Großes schönes

Fahnen-
schild
billig zu verkaufen bei **Krebs,**
Langgasse 53, p. 576

Neue Sendung in

Pugstücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pfg. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Gläserstücher à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Handtücher à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Ein schöner Orleander

(blühend) u. ein Lorbeerbaum
zu verkaufen
Friedrichstr. 14, Mk. 1 St.
G. Claudi. 490

Gebr. Breat,

Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

Geschloß, Finnen,
Mittelfer, Gantrotte, schnell
und radikal zu beseitigen Mk. 2.—
Sommerproben sicher und
gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Kranke gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Mägende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
i. Hautpflege, Berlin 33. 1996

TORF-

STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Frühgeleerte

Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
bärten Albrechtstraße 32. 342

Ein nachweislich gut gehendes

Rasier- und
Friseur-Geschäft
Krankheits halber zu verkaufen.
Näheres i. d. Exp. 565

Guten

Mittagstisch
erhalten junge Leute 1726*
Albrechtstraße 37, 1 St.

J. & G. Adrian

WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Aufbewahrung u. Verpackung
Einiges Erbschafts- u. Inventar-
Spektion und Refakturwerk
Prompte Versendung
von Post-Effekten u. Gütern etc. Assurur-
anz.

Ein 6-ediges

Aquarium
mit Muscheln und Fischen, 25
Mk., und eine Fängellampe
zu verkaufen. 1843*
Lehrstraße 33, D.

Trockene

Zimmerspähne
zu haben
Derderstraße 4, Part. 1. 599

1 Chaiselongue,

1 Bettstelle
mit Sprungrahmen und Matratze,
1 Fensterhaken
billig zu verkaufen. 1846*
Rheinstraße 48.

Silbwagen

zu verkaufen. 1847*
Nichtstraße 9, Dhl. Dach.

Hochf. Pneumaticrad

(Straßenrenner) billig zu verk.
Näheres 1845*
Gleichstraße 6, Part.

Eiserne

Bettstelle
billig zu verkaufen
Hellmundstr. 50, Part.

Papagei

zu verkaufen. Näheres in der
Expedition dieses Blattes.
Ein 2-schlaf.

Bett,

hochhaufig, mit Sprungrahmen
und 3-theil. Matratze ist für 65
Mk. zu verkaufen. **N. David,**
Gleichstraße 12. 1859*

Gute

Back-
steine
bei sofortiger Abfuhr pro 1000
5 Mk. 1857*

Abbruch
Raffauer Hof.

Ein guter

Zughund
sofort zu verkaufen. 1815*
Mörkstraße 72.

Kleiderschrank

15 Mk., Küchenschrank, Kommode,
Bettstelle und Sprungrahmen 16
Mk., ovale und viereck. Tische zu
verkaufen. 1839*
Weilstraße 39, p. 1.

Achtung!

Alte Wollfächer
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hausfleider,**
Unterrod, Mantelfächer,
Damentische, Roden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Seidenstoffe, Waschlenderstoffe,
Barchend, Handtücher, Hem-
denstoffe, Bettzeuge; ferner:
Herrenstoffe in Kammergarn,
Cheviot, Budekine, R. Eich-
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei

Frau Sohaad,

Schwalbacherstr. 27

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster-
Bücherlisten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Ein 6-ediges

Aquarium
mit Muscheln und Fischen, 25
Mk., und eine Fängellampe
zu verkaufen. 1843*
Lehrstraße 33, D.

Trockene

Zimmerspähne
zu haben
Derderstraße 4, Part. 1. 599

1 Chaiselongue,

1 Bettstelle
mit Sprungrahmen und Matratze,
1 Fensterhaken
billig zu verkaufen. 1846*
Rheinstraße 48.

Silbwagen

zu verkaufen. 1847*
Nichtstraße 9, Dhl. Dach.

Hochf. Pneumaticrad

(Straßenrenner) billig zu verk.
Näheres 1845*
Gleichstraße 6, Part.

Eiserne

Bettstelle
billig zu verkaufen
Hellmundstr. 50, Part.

Papagei

zu verkaufen. Näheres in der
Expedition dieses Blattes.
Ein 2-schlaf.

Bett,

hochhaufig, mit Sprungrahmen
und 3-theil. Matratze ist für 65
Mk. zu verkaufen. **N. David,**
Gleichstraße 12. 1859*

Gute

Back-
steine
bei sofortiger Abfuhr pro 1000
5 Mk. 1857*

Abbruch
Raffauer Hof.

Glas-

kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Schnepp-

karren
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. 177 bei der
Expedition dieses Blattes abzu-
geben. 601

Zahnstraße 17

Beletage, schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
und Keller auf 1. Oktober zu
verm. Angesehen von 10 Uhr
Borm. bis 3 Uhr Nachm. Näh.
Barterre beim Eigentümer
1849* **Carl Schweidguth.**

Luisenstraße 37

zwei schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension zu verm. 1850*

Kellerstraße 17

Stb., ist eine Wohnung von 1
großen Zimmer und Küche sofort
zu verm. Näh. Seitenbau. 595

Kellerstraße 11

Bdd. 2. Stod, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Frankenstraße 11,

1. St. erh. anst. junge Leute
bill. Schlafstelle. 1854*

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit
Kost an 1 oder 2 Herren auf
gleich zu verm. 600

Karlstraße 30

Mitb. 1 St., Wohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör,
sowie eine solche im Dachboden zu
verm. Näh. Vorderb. 1 St. 594

Ein anständiger

Herr
kann möbliertes Zimmer erh.
Näh. in der Exped. 596

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Hellmundstraße 27,

Stb., Mansardwohnung, 2 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
verm. 515

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Bleiche, eine
schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt.
zu verm. 1770*8

2 bis 3

gut möblierte
Zimmer
(ohne Pension)

per sofort für einige Wochen
Aufenthalt von Arzt und
alt. Dame gesucht.

Off. mit Preisangabe
unter B. 77 postlagernd
Frankfurt a. M. erb. 1851*

18

Langgasse

18

Allein-Verkauf

der

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren

bei



J. Speier Nachf.,

Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

18

Langgasse

18

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung

Sehr gutes

Badhaus zum Goldenen Ross,
Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg. 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

Pneumatic-Rad

(Tourenmaschine) zu verkaufen. Näheres
Rengasse 1, (Wein-Bureau).

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten compl.Einrichtungen
als auch einzelner Möbelin jedem Styl und jeder Holzart. 4526
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mt.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.—
Sommer-Sacco's-Joppen	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	1.50
Buckskin-Herren-Westen	1.25
Nachfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spott-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Drankenstrasse 12.

1344

Verloren!

eine goldene Brosche Herzform, durch-
brochene Arbeit, in
der Turf- und Anlagen oder deren Nähe. Abzugeben bei Jünger
Adolf Schellenberg, Webergasse 7, gegen 10 Mark So-
lohnung. 1897Kronen-
Hemdenin allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.
Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.

3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Dr. v.
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Dr.
von Behren; für den Inseratenthail Aug. Weitz.
Sämmtlich in Wiesbaden.